

Jahresrechnung



2005

Konzernrechnung

Jahresrechnung der Holding

INHALT**Konzernrechnung**

121	Finanzieller Lagebericht
125	Konsolidierte Erfolgsrechnung
126	Konsolidierte Bilanz
128	Konsolidierte Geldflussrechnung
129	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
130	Anhang zur Konzernrechnung
163	Bericht des Konzernprüfers

Jahresrechnung der Holding

165	Erfolgsrechnung der Holding
166	Bilanz der Holding
168	Anhang zur Jahresrechnung der Holding
172	Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns
173	Bericht der Revisionsstelle
174	Titel The Swatch Group AG
175	Entwicklung The Swatch Group AG Namenaktie und Swiss Market Index

WICHTIGSTE FINANZIELLE ENTWICKLUNGEN 2005

• Bruttoumsatz	Rekordhoher Bruttoumsatz mit Steigerung von 8.3% auf CHF 4.5 Mia (Nettoumsatz: +7.8%)
• Segmente	Ausgezeichnete Leistung im Kerngeschäft des Konzerns «Uhren und Schmuck»
• Betriebsgewinn	Rekord-Betriebsgewinn von CHF 735 Mio und hohe operative Marge von 17.1%
• Konzerngewinn	Steigerung um 21.3% auf CHF 621 Mio, bestes Resultat in der Geschichte der Swatch Group
• Gewinn pro Aktie	Bedeutende Erhöhung um 23% im Vergleich zu 2004
• Cashflow	Starker operativer und freier Cashflow
• Dividende	Vorgeschlagene Dividende erhöht um 42.9% (Inhaberaktien CHF 2.50, Namenaktien CHF 0.50)
• Aktienrückkauf	Neues Aktienrückkaufsprogramm im Umfang von CHF 300 Mio im Jahr 2006
• Ausblick	Verheissungsvoller Start in 2006, optimistischer Ausblick für das laufende Jahr

Finanzieller Lagebericht

1. Betriebliche
Ergebnisse

Konzernübersicht

(Mio CHF)	2005	2004	Veränderungen in %		
			in Lokal- währungen	Währungs- effekt	Total
Bruttoumsatz	4 497	4 152	+7.7%	+0.6%	+8.3%
Nettoumsatz	4 292	3 981			+7.8%
Betriebsgewinn	735	645			+14.0%
– in % des Nettoumsatzes	17.1%	16.2%			
Konzerngewinn	621	512			+21.3%
– in % des Nettoumsatzes	14.5%	12.9%			
Eigenkapital	4 603	4 276			+7.6%
– in % der Bilanzsumme	69.9%	71.1%			
Durchschnittliche Eigenkapitalrendite (ROE)	14.0%	12.3%			

2005 war für den Konzern in praktisch jeder Hinsicht ein Rekordjahr, vor allem bezüglich Umsatz, Betriebsgewinn und Konzerngewinn. Sämtliche Konzernsegmente erzielten höhere Umsätze, und die meisten unter ihnen konnten ihre operativen Margen verbessern. Der weitaus grösste Anstieg beim Umsatz und Betriebsgewinn stellte sich im Bereich Luxusuhren ein, der weiterhin ein sehr starkes Wachstum verzeichnet. Auf Konzernstufe erreichte der Betriebsgewinn einen Rekordstand von CHF 735 Mio, was einer operativen Marge von 17.1% entspricht.

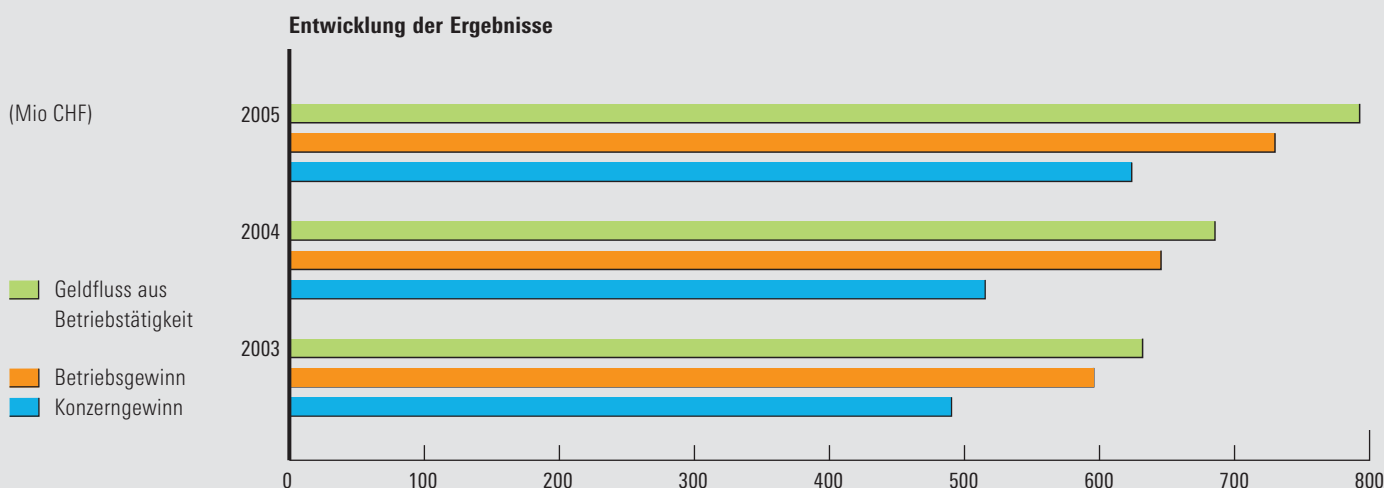
Im Gegensatz zu den letzten Jahren ergab sich im 2005 ein leicht positiver Währungseinfluss, insbesondere dank positiven Entwicklungen in der zweiten Jahreshälfte. Die sehr selektive Absicherungsstrategie betreffend Fremdwährungsrisiken stellte sich im Berichtsjahr als die richtige Entscheidung heraus.

Die Gesamtzahl verkaufter Einheiten von Uhren, Uhrwerken und Schrittschaltmotoren ging von 127.2 Mio in 2004 auf 107.5 Mio im Berichtsjahr zurück. Diese Entwicklung ist auf zwei Hauptfaktoren zurückzuführen: Einerseits auf die geplante und bereits angekündigte Reduktion bei den im Fernen Osten produzierten und verkauften Uhrwerken der untersten Preiskategorie, und andererseits auf den beträchtlichen Umsatzrückgang der Schrittschaltmotoren aufgrund der Krise im amerikanischen Automobilmarkt.

Anpassungen

Die Erstanwendung der neuen IFRS- und überarbeiteten IAS-Standards zum 1. Januar 2005 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung. Für das Jahr 2004 reduzierte sich das Betriebsergebnis um CHF 6 Mio auf CHF 645 Mio, und das Konzernergebnis blieb unverändert bei CHF 512 Mio. Die vor- und nachstehenden Tabellen beinhalten die angepassten Zahlen 2004. Details zu den Anpassungen sind auf Seite 131 dieses Geschäftsberichts zu finden.

FINANZIELLER LAGEBERICHT



Resultate der Segmente

Uhren und Schmuck

(Mio CHF)	2005	2004	Veränderungen in %		
			in Lokalwährungen	Währungseffekt	Total
Bruttoumsatz					
– Dritte	3 437	3 140			
– Konzern	0	1			
– Total	3 437	3 141	+8.6%	+0.8%	+9.4%
Nettoumsatz	3 272	3 007			+8.8%
Betriebsgewinn	626	552			+13.4%
– in % des Nettoumsatzes	19.1%	18.4%			

Mit einer Umsatzsteigerung von 9.4% ist der Kernbereich der Gruppe stärker gewachsen als die übrigen Segmente. Der Luxusbereich, vor allem die Marken Breguet, Blancpain, Jaquet Droz sowie Omega, erreichte ein substantielles zweistelliges Wachstum. Damit konnten in wesentlichem Umfang Marktanteile gewonnen und die bereits solide Marktposition weiter gestärkt werden. Auch im Premium- und mittleren Preissegment erzielte der Konzern starkes Wachstum, insbesondere mit den Marken Longines, Rado und Tissot. Calvin Klein verzeichnete im mittleren Preissegment erfreuliche Fortschritte. In dem von der Marke Swatch angeführten Tiefpreissegment gelang es dem Konzern dank der realisierten Massnahmen zur Reduktion der Produktvielfalt, die angestrebten Umsatzsteigerungen zu erreichen. Dazu kamen die erfreulichen Entwicklungen im Bereich Schmuck sowie gute Fortschritte bei den Retail-Aktivitäten.

Die Betriebsgewinnmarge des Segments konnte auf bemerkenswerte 19.1% gesteigert werden, dies trotz höheren Marketingausgaben für einige Marken.

Asien, vor allem China stellte sich als hauptsächlicher Wachstumsmotor heraus. Ermutigend ist auch der Trend in den USA, Japan und im Mittleren Osten. Insgesamt sollten die angepeilten Umsatzsteigerungen im 2006 in diesem Segment zu einer weiteren Erhöhung der Rentabilität führen. Sämtliche Marken des Konzerns verfügen weiterhin über ein beträchtliches Wachstumspotenzial.

Produktion

(Mio CHF)	2005	2004	Veränderungen in %		
			in Lokalwährungen	Währungseffekt	Total
Bruttoumsatz					
– Dritte	537	509			
– Konzern	767	736			
– Total	1 304	1 245	+4.7%	0.0%	+4.7%
Nettoumsatz	1 229	1 164			+5.6%
Betriebsgewinn	47	49			-4.1%
– in % des Nettoumsatzes	3.8%	4.2%			

Das Segment Produktion erreichte ein solides Umsatzwachstum von 4.7%. Dieses positive Resultat wurde trotz der Reduktion der Aktivitäten in der untersten Preiskategorie (im Fernen Osten produzierte und verkaufte Uhrwerke) aufgrund der Schliessung von Produktionsanlagen in Malaysia und China erzielt. Während dies den Umsatz und Betriebsgewinn 2005 belastete, wird der Einfluss auf die Resultate 2006 positiv ausfallen.

Vorausgesetzt dass die Nachfrage nach Uhren und Schmuck auf dem aktuellen hohen Stand bleibt, sollte das Segment Produktion auch im Jahr 2006 weitere Umsatzsteigerungen erzielen können. Die Anzahl verkaufter Einheiten wird aufgrund der reduzierten Aktivitäten in der Produktion von Uhrwerken der untersten Preiskategorie weiter abnehmen. Hingegen sollte diese Strategie dem Segment zu einer höheren Rentabilität verhelfen. Dies wird bereits durch die ersten Entwicklungen im Jahr 2006 mit hohem Bestelleingang und dem kontinuierlichen Trend in Richtung komplexere und teurere mechanische Uhrwerke gestützt.

Elektronische Systeme

(Mio CHF)	2005	2004	Veränderungen in %		
			in Lokalwährungen	Währungseffekt	Total
Bruttoumsatz					
– Dritte	517	494			
– Konzern	31	49			
– Total	548	543	+0.9%	+0.1%	+1.0%
Nettoumsatz	542	536			+1.1%
Betriebsgewinn	78	74			+5.4%
– in % des Nettoumsatzes	14.4%	13.8%			

Dieses Segment konnte den Umsatz insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2005 steigern. In einem von weiter fallenden Preisen und ständigem Preisdruck geprägten Umfeld, haben die Bereiche Quartz mit Micro Crystal (als Zulieferer des Marktes für Mobiltelefone) und EM Microelectronic (mit seiner Technologie für Funkerkennung RFID) ein besonders erfreuliches Wachstum erreicht. Die Umsatzsteigerungen sind vor allem auf die in der zweiten Jahreshälfte gestiegene Nachfrage nach Mobiltelefonen zurückzuführen.

Das Segment Elektronische Systeme erreichte eine Betriebsgewinnmarge von 14.4% im Vergleich zu 13.8% im Jahr 2004. Dieser positive Trend sollte angesichts der grossen Nachfrage in allen Konzernbereichen im Allgemeinen sowie der Erholung in den Märkten für Mikroelektronik und Mobiltelefone im Besonderen weitergehen.

Allgemeine Dienste

Der Bereich Allgemeine Dienste umfasst die Dienstleistungs-, Finanz-, Forschungs- und Immobiliengesellschaften des Konzerns. Die in diesem Bereich ausgewiesenen Umsätze betreffen vorwiegend Forschungsaufträge sowie Immobilienverwaltungs- und Beratungshonorare.

Erträge aus den Aktivitäten der Zeitmessung für die Olympischen Spiele und andere Sportveranstaltungen werden nicht als Umsatz, sondern unter «Sonstiger betrieblicher Ertrag» ausgewiesen.

Finanzergebnis

Die positive Performance an den Aktienmärkten im Jahr 2005 hat zu ansehnlichen Gewinnen auf der Position Wertschriften geführt. Ausserdem haben die allgemeine Entwicklung sowie die aktive Bewirtschaftung der Fremdwährungen zu bedeutenden Fremdwährungsgewinnen geführt. Diese zwei Hauptfaktoren verhalfen dem Konzern zu einem positiven Nettofinanzergebnis von CHF 49 Mio, im Vergleich zu einem Verlust im Jahr 2004 in der Höhe von CHF 27 Mio.

Steuern

Eine Analyse des Steueraufwands wird in Anmerkung 7 der Konzernrechnung dargestellt. Der Steueraufwand im Verhältnis zum Gewinn vor Steuern betrug im Berichtsjahr 20.7%, verglichen mit 17.1% im Vorjahr. Der effektive Steuersatz stieg hauptsächlich als Folge der höheren Profitabilität der Konzerngesellschaften in den jeweiligen Ländern sowie von Änderungen der anwendbaren lokalen Steuersätze.

Vorgeschlagene Dividende

Der Generalversammlung vom 19. Mai 2006 wird eine Dividende für das Geschäftsjahr 2005 von CHF 0.50 (2004: CHF 0.35) für Namenaktien und CHF 2.50 (2004: CHF 1.75) für Inhaberaktien vorgeschlagen. Diese Dividende ist in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2005 nicht als Verbindlichkeit erfasst.

Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie stieg im Berichtsjahr um 23% auf CHF 2.15 für Namenaktien bzw. auf CHF 10.74 für Inhaberaktien. Dem gestiegenen Konzerngewinn steht eine aufgrund der im Jahr 2005 getätigten Aktienrückkäufe reduzierte Anzahl Aktien entgegen. Wie in den Vorjahren ist der Verwässerungseffekt nicht wesentlich. Detaillierte Informationen können der Anmerkung 8 entnommen werden.

FINANZIELLER LAGEBERICHT

2. Finanzsituation

Liquidität und finanzielle Ressourcen

Im Jahr 2005 hat der Konzern seine Finanzsituation weiter verstärkt. Der Konzern-Cashflow zeigt einen bedeutenden Anstieg der flüssigen Mittel um CHF 490 Mio (2004: CHF 84 Mio). Der Hauptgrund dafür war einmal mehr ein starker, vom kontinuierlichen Wachstum des EBITDA getriebener betrieblicher Cashflow. Die Investitionsaktivitäten fielen wesentlich tiefer aus als im Jahr 2004, was nicht zuletzt auf den Verkauf von Finanzanlagen sowie reduzierten Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen ist. Die erhöhten Aktienrückkäufe stellten den Hauptfaktor bei den Finanzierungsaktivitäten dar. Der freie Cashflow verbesserte sich weiter von CHF 306 Mio im Jahr 2004 auf CHF 499 Mio im Berichtsjahr.

Bilanzstruktur

Die Konzernbilanz präsentiert sich mit einem hohen Eigenkapitalanteil von 69.9% (2004: 71.1%) weiterhin ausgesprochen solid. Das kurzfristige Fremdkapital ist durch das Umlaufvermögen mit einem Faktor von 4.3 (2004: 4.7) gedeckt.

3. Wertschöpfungs-analyse

Die Gesamtunternehmensleistung oder die Gesamtproduktion, wie sie im Zusammenhang mit Berechnungen der Wertschöpfung (gemäss allgemein üblicher Definition) häufiger genannt wird, setzt sich wie folgt zusammen:

(Mio CHF)	2005		2004	
Gesamtproduktion	4 637	100.0%	4 336	100.0%
Material und Dienstleistungen	2 317	50.0%	2 195	50.6%
Abschreibungen	199	4.3%	218	5.0%
Netto-Wertschöpfung	2 121	45.7%	1 923	44.4%
Entwicklung in %	10.3		3.1	

Die Aufteilung der Wertschöpfung nach Anspruchsgruppen präsentiert sich wie folgt:

(Mio CHF)	2005		2004	
Personal	1 315	62.0%	1 283	66.7%
Öffentliche Dienste	163	7.7%	106	5.5%
Kreditgeber	21	1.0%	25	1.3%
Aktionäre	102	4.8%	85	4.4%
Unternehmen	520	24.5%	424	22.1%
Total	2 121	100.0%	1 923	100.0%

4. Ausblick

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind zuversichtlich, dass sämtliche Konzernbereiche auch im Jahr 2006 weiteres Wachstum erzielen werden. Die Gesundung der Weltwirtschaft im Zusammenspiel mit einem verbesserten Konsumklima sollte es ermöglichen, den Umsatz in allen Ländern zu steigern. Alle Marken werden an der Weltmesse für Uhren und Schmuck 2006 in Basel neue Produkte präsentieren. Dieser Grossanlass wird auch die neuesten Markttrends zeigen, welche die nahe Zukunft des Konzerns mitbestimmen.

Die starke Finanzsituation des Konzerns bietet weitere Möglichkeiten des internen Wachstums durch die Lancierung neuer Produkte und die Erschliessung neuer Absatzmärkte. Aber auch externe Wachstumsmöglichkeiten – vor allem im Bereich Schmuck – werden zu gegebener Zeit geprüft.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Anmerkungen	2005		2004	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Bruttoumsatz		4 497	104.8	4 152	104.3
Erlösminderungen		-205	-4.8	-171	-4.3
Nettoumsatz	(5)	4 292	100.0	3 981	100.0
Sonstige betriebliche Erträge		57	1.3	125	3.1
Veränderung Lagerbestände und laufende Arbeiten		84	2.0	146	3.7
Aktivierete Eigenleistungen		28	0.7	30	0.8
Waren- und Rohmaterialeinkäufe		-1 007	-23.5	-921	-23.1
Personalaufwand	(6a)	-1 315	-30.6	-1 283	-32.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6b)	-1 205	-28.1	-1 215	-30.5
Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagevermögen		-199	-4.7	-203	-5.2
Abschreibungen auf Goodwill		0	0.0	-15	-0.4
Betriebsgewinn		735	17.1	645	16.2
Finanzertrag	(6d)	71	1.7	-4	-0.1
Zinsaufwand	(6d)	-22	-0.5	-23	-0.6
Gewinn vor Steuern		784	18.3	618	15.5
Ertragssteuern	(7)	-163	-3.8	-106	-2.6
Konzerngewinn		621	14.5	512	12.9
Anteil Aktionäre The Swatch Group AG		614		506	
Anteil Minderheiten		7		6	
Gewinn pro Aktie – in CHF pro Aktie:	(8)				
Namenaktien					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie		2.15		1.74	
Verwässerter Gewinn pro Aktie		2.13		1.74	
Inhaberaktien					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie		10.74		8.72	
Verwässerter Gewinn pro Aktie		10.66		8.70	

KONSOLIDIERTE BILANZ

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2005		31.12.2004	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Anlagevermögen					
Sachanlagen	(10)	1 153	17.5	1 161	19.3
Renditeliegenschaften	(11)	23	0.3	27	0.4
Immaterielles Anlagevermögen	(12)	263	4.0	256	4.3
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(13)	5	0.1	4	0.1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(15)	51	0.8	43	0.7
Latente Ertragssteuern	(7)	136	2.1	120	2.0
Total Anlagevermögen		1 631	24.8	1 611	26.8
Umlaufvermögen					
Vorräte	(16)	1 724	26.2	1 615	26.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	707	10.7	646	10.7
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	(18)	345	5.2	335	5.6
Laufende Ertragssteuern	(7)	3	0.0	3	0.0
Wertschriften	(19)	307	4.7	426	7.1
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	(20)	1 871	28.4	1 375	22.9
Total Umlaufvermögen		4 957	75.2	4 400	73.2
Total Aktiven		6 588	100.0	6 011	100.0

KONSOLIDIERTE BILANZ

Passiven	Anmerkungen	31.12.2005		31.12.2004	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Eigenkapital					
Den Swatch Group-Aktionären zuzurechnendes Kapital und Reserven	(21)	4 580	69.5	4 261	70.9
Minderheiten		23	0.4	15	0.2
Total Eigenkapital		4 603	69.9	4 276	71.1
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	(22)	396	6.0	395	6.6
Latente Ertragssteuern	(7)	344	5.2	344	5.7
Vorsorgeverpflichtungen	(23)	32	0.5	30	0.5
Rückstellungen	(24)	49	0.7	34	0.6
Total langfristige Verbindlichkeiten		821	12.4	803	13.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		240	3.7	209	3.5
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	(25)	405	6.1	381	6.4
Finanzverbindlichkeiten	(22)	329	5.0	224	3.7
Laufende Ertragssteuern	(7)	140	2.1	56	0.9
Rückstellungen	(24)	50	0.8	62	1.0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1 164	17.7	932	15.5
Total Verbindlichkeiten		1 985	30.1	1 735	28.9
Total Passiven		6 588	100.0	6 011	100.0

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

		2005	2004
	Anmerkungen	Mio CHF	Mio CHF
Betriebstätigkeit			
Durch operative Tätigkeit generierte Mittel	(28)	877	774
Bezahlte Zinsen		-19	-20
Erhaltene Zinsen		25	14
Bezahlte Steuern		-93	-85
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		790	683
Investitionstätigkeit			
Investitionen in materielle Vermögenswerte		-187	-292
Verkäufe von materiellen Vermögenswerten		15	12
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-19	-15
Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten		1	3
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-15	-8
Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten		1	2
Verkauf/Kauf von Wertschriften		142	-93
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-62	-391
Finanzierungstätigkeit			
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		-101	-85
Ausbezahlte Dividende an Minderheitsaktionäre		-1	0
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	(21)	-247	-148
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-1	-3
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		96	27
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		-254	-209
Nettoeffekt der Wechselkursdifferenzen auf flüssige Mittel		16	1
Zunahme von flüssigen Mitteln und geldnahen Finanzanlagen		490	84
Veränderung der flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen			
- Bestand am Anfang der Rechnungsperiode		1 373	1 289
- Bestand am Ende der Rechnungsperiode	(20)	1 863	1 373

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

	Anteil Aktionäre The Swatch Group AG					Total	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Sonstige Reserven	Gewinn- reserven			
(Mio CHF)	(Anm. 21)		(Anm. 21)	(Anm. 21)				
Stand 01.01.2004/Publiziert	137	213	-369	-97	4 122	4 006		4 006
Reklassifizierung Minderheitsanteile							10	10
Anpassung Fair Value Reserven				84	-84			
Stand 01.01.2004/Angepasst	137	213	-369	-13	4 038	4 006	10	4 016
Konzerngewinn					506	506	6	512
Umrechnungsdifferenzen und sonstige Bewegungen				-23		-23	-1	-24
Total erfasste Erträge und Aufwände 2004				-23	506	483	5	488
Ausgeschüttete Dividenden					-85	-85		-85
Kapitalbeteiligungsplan								
– Gegenwert der Arbeitnehmerleistungen					5	5		5
– Erlös aus Aktienverkauf					1	1		1
Rückkauf eigener Aktien			-149			-149		-149
Stand 31.12.2004/Angepasst	137	213	-518	-36	4 465	4 261	15	4 276
Konzerngewinn					614	614	7	621
Umrechnungsdifferenzen und sonstige Bewegungen				47		47	2	49
Total erfasste Erträge und Aufwände 2005				47	614	661	9	670
Ausgeschüttete Dividenden					-101	-101	-1	-102
Kapitalbeteiligungsplan								
– Gegenwert der Arbeitnehmerleistungen					6	6		6
– Erlös aus Aktienverkauf					1	1		1
Rückkauf eigener Aktien			-248			-248		-248
Kapitalherabsetzung	-2		149		-147			
Stand 31.12.2005	135	213	-617	11	4 838	4 580	23	4 603

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. Allgemeine Informationen

The Swatch Group AG (die Gesellschaft) und ihre Tochterunternehmen (zusammen der Konzern) ist ein weltweit tätiges Unternehmen, welches im Fertighrten- und Schmuckbereich mit 18 Marken in allen Markt- und Preissegmenten vertreten ist. Hinzu kommt eine sehr starke industrielle Position mit einem hohen Grad der Vertikalisierung im Bereich Uhrwerke und Komponenten sowie bei elektronischen Systemen. In diesem Jahr wurden keine wesentlichen Veränderungen an der Konzernstruktur vorgenommen.

The Swatch Group AG ist eine in der Schweiz gegründete und domizilierte Aktiengesellschaft. Der eingetragene Firmensitz befindet sich in Neuchâtel, Faubourg de l'Hôpital 3. Der Verwaltungssitz ist in Biel, Seedorstadt 6.

Die Aktien von The Swatch Group AG sind in der Schweiz unter den Valorenummern 1225 514 (Namenaktien) und 1225 515 (Inhaberaktien) kotiert und werden an der SWX Swiss Exchange virt-x, einer gesamteuropäischen Börse für Standardwerte gehandelt.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 22. März 2006 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 2006 zur Annahme vorgelegt.

2. Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Nachstehend werden die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze erläutert, die bei der Erstellung der Konzernrechnung angewandt wurden. Soweit nicht anderweitig vermerkt, wurden diese Grundsätze konsistent für alle ausgewiesenen Jahre angewandt.

A. Grundlagen

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip des historischen Anschaffungswerts. Davon ausgenommen sind bestimmte, in den nachstehenden Rechnungslegungsgrundsätzen beschriebene Positionen wie zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte und Finanzinstrumente. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf die nächste Million gerundet.

Die Konzernrechnung der Swatch Group wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Auslegungsrichtlinien erstellt.

Zur Erstellung der Konzernrechnung gemäss IFRS muss die Unternehmensleitung in bestimmten wichtigen Punkten Annahmen treffen. Ausserdem ist sie bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Unternehmens auf ihr Urteilsvermögen angewiesen. Bereiche, die in grösserem Masse Einschätzungen unterliegen oder eine grössere Komplexität aufweisen, sowie Gebiete, bei denen Annahmen und Einschätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben, sind in Anmerkung 4 aufgeführt.

Abschlussdatum der einzelnen Jahresrechnungen ist jeweils der 31. Dezember. Das buchhalterische Geschäftsjahr entspricht für alle Konzerngesellschaften dem Kalenderjahr.

B. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Holdinggesellschaft The Swatch Group AG kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Holdinggesellschaft über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Bei der Beurteilung, ob der Konzern ein anderes Unternehmen kontrolliert, wird der Einfluss von ausübenden oder wandelbaren potenziellen Stimmrechten berücksichtigt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräusserung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Bei der Verbuchung von Akquisitionen von Gesellschaften wird die Erwerbsmethode angewendet. Die Kosten einer Akquisition werden zum Verkehrswert (Fair Value) der abgetretenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und entstandenen oder übernommenen Verbindlichkeiten gemessen, zusätzlich der direkt zurechenbaren Akquisitionsaufwendungen. Bei einem Unternehmenszusammenschluss identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Verbindlichkeiten oder Eventualverpflichtungen werden im Erwerbszeitpunkt zum Verkehrswert bemessen, unabhängig vom jeweiligen Anteil von Minderheiten. Die den Verkehrswert des Konzernanteils an den identifizierbaren Netto-Aktiven übersteigenden Kosten werden als Goodwill verbucht. Falls der Kaufpreis tiefer ist als der Verkehrswert der Netto-Aktiven der akquirierten Gesellschaft, wird die Differenz direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Anteile von Minderheiten werden in der Bilanz sowie in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften wurden vollständig eliminiert. Rechnungslegungsgrundsätze von Konzerngesellschaften wurden gegebenenfalls angepasst, um die Kontinuität zu den vom Konzern beachteten Grundsätzen sicherzustellen.

Assoziierte Gesellschaften sind alle Unternehmen, auf die der Konzern einen massgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Kontrolle hat. Dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil oder potenziellen Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt. Anteile an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Eigenkapitalwert-Methode bilanziert und zunächst zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Salden und Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften, die zu nicht realisierten Erträgen führen, werden im Umfang der Beteiligung des Konzerns an der assoziierten Gesellschaft eliminiert.

Beteiligungen an Joint Ventures werden gemäss dem Prinzip der Quotenkonsolidierung ausgewiesen. Per 31. Dezember 2005 wurde kein einziges Unternehmen in der Konzernrechnung als Joint Venture klassifiziert (2004: keines).

Ende 2005 umfasste der Konsolidierungskreis des Konzerns 140 Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Vorjahr: 135), einschliesslich fünf assoziierter Gesellschaften (Vorjahr: fünf). Anmerkung 32 enthält eine vollständige Liste der Konzerngesellschaften.

C. Veränderungen bei Grundsätzen der Rechnungslegung

Der Konzern hat die neuen IFRS- und überarbeiteten IAS-Standards angewandt, die für Geschäftsjahre ab oder nach dem 1. Januar 2005 vorgeschrieben sind.

Die wichtigsten Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze resultieren aus der Einführung folgender neuer oder überarbeiteter Standards:

- IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IAS 36 (überarbeitet) Wertminderung von Vermögenswerten und IAS 38 (überarbeitet) Immaterielle Vermögenswerte
- IAS 1 (überarbeitet) Darstellung des Abschlusses
- IAS 21 (überarbeitet) Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
- IAS 39 (überarbeitet) Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Die wesentlichen Auswirkungen dieser Veränderungen der Grundsätze werden nachstehend beschrieben. Insgesamt ergibt sich kein materieller Effekt auf die angepassten Zahlen 2004. Während der Betriebsgewinn um CHF 6 Mio auf CHF 645 Mio abnimmt, bleibt das Konzernergebnis unverändert bei CHF 512 Mio. Der unverwässerte Reingewinn pro Aktie für das Jahr 2004 wurde von CHF 1.77 auf CHF 1.74 für Namenaktien und von CHF 8.83 auf CHF 8.72 für Inhaberaktien angepasst.

IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung

Der neue Rechnungslegungsgrundsatz für anteilsbasierte Vergütungen wird auf Seite 137 beschrieben. Die wichtigste Konsequenz von IFRS 2 für den Konzern ist die Verbuchung von Aktienoptionen für Mitarbeiter als Aufwand und die gleichzeitige Erfassung im Eigenkapital.

Der Konzern hat IFRS 2 rückwirkend angewandt und die Übergangsvorschriften von IFRS 2 für anteilsbasierte Vergütungen benutzt. Daher wendet der Konzern IFRS 2 nur für anteilsbasierte Vergütungen an, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und am 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren.

Infolge der geänderten Rechnungslegung verringerte sich der Konzerngewinn für das laufende Jahr um CHF 7 Mio (nach Steuern um CHF 6 Mio) und für 2004 um CHF 6 Mio (nach Steuern um CHF 5 Mio), der Personalaufwand und das Eigenkapital erhöhten sich entsprechend.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte

IFRS 3 wurde bei Unternehmenszusammenschlüssen angewandt, die am oder nach dem 31. März 2004 vereinbart wurden. Infolge der Anwendung von IFRS 3 und IAS 36 (überarbeitet) beendete der Konzern die jährliche Goodwill-Abschreibung und begann ab 1. Januar 2005 mit der jährlichen Überprüfung auf Wertminderung auf Stufe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. 2004 belief sich die Goodwill-Abschreibung des Konzerns auf CHF 15 Mio. Im laufenden Jahr musste keine Wertminderung des Goodwills verbucht werden. Weitere Informationen zur Überprüfung des Goodwills auf Wertminderung sind in Anmerkung 12 enthalten.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Der überarbeitete IAS 1 verlangt, dass Minderheitsanteile in der Konzernbilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen werden, statt als eigene Kategorie, und bei der Berechnung des Nettoergebnisses des Konzerns nicht mehr abgezogen werden. Die Anwendung dieser Bestimmung führte per 31. Dezember 2004 zur Umklassifizierung von CHF 15 Mio. in der Bilanz als Eigenkapital. Das Nettoergebnis des Konzerns für 2004 erhöhte sich um CHF 6 Mio.

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Ab 1. Januar 2005 klassifiziert der Konzern seine finanziellen Vermögenswerte in der neuen Kategorie «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten». Alle realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste, die sich aus der Änderung des Fair Value ergeben, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bisher wurden finanzielle Vermögenswerte als zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte klassifiziert. Nicht realisierte und realisierte Gewinne und Verluste, die sich aus der Änderung des Fair Value ergaben, wurden über das Eigenkapital verbucht. Bei der Veräusserung oder einer Wertminderung von Wertschriften wurde der Gesamtbetrag der Änderung des Fair Value in die Erfolgsrechnung aufgenommen.

Die Zahlen für 2004 wurden entsprechend angepasst. Die Fair Value-Reserven per 01.01.2004 wurden als Gewinnreserven umklassiert. Das Finanzergebnis für 2004 verringerte sich aufgrund der Neuberechnung um CHF 1 Mio.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse

Seit 1. Januar 2005 wendet der Konzern IAS 21 (überarbeitet) an. Infolgedessen werden der Goodwill aus dem Kauf eines ausländischen Geschäftsbetriebs und gegebenenfalls nötig werdende Anpassungen des Verkehrswertes von Aktiven und Passiven aufgrund der Übernahme prospektiv als Aktiven und Passiven des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Darüber hinaus änderten einige wenige Tochterunternehmen ihre funktionale Währung, um den neuen Vorschriften von IAS 21 zu entsprechen. Es ergab sich keine wesentliche Auswirkung auf die Konzernrechnung.

Noch nicht in Kraft getretene IFRS-Standards und IFRIC-Interpretationen

Der Konzern hat die IFRS-Standards und IFRIC-Interpretationen, die am 31. Dezember 2005 veröffentlicht aber noch nicht in Kraft getreten waren, in dieser Konzernrechnung nicht angewendet.

Es wird damit gerechnet, dass die erstmalige Anwendung dieser Standards und Auslegungsrichtlinien keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird. In gewissen Bereichen (wie IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» und IFRS 7 «Offenlegungsvorschriften zu Finanzinstrumenten») wird es hingegen zu weitergehenden Offenlegungen kommen.

Anpassungen der Segmente

Im Jahr 2004 wurde Nouvelle Lémania SA mit Montres Breguet SA fusioniert. Ab dem 1. Januar 2005 werden die Aktivitäten von Nouvelle Lémania SA nicht mehr unter dem Segment Produktion, sondern im Bereich Uhren und Schmuck ausgewiesen. Die sich daraus ergebenden Änderungen an den Vorjahresergebnissen haben keine nennenswerten Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse der Segmente. Diese Änderung hat keinen Einfluss auf den Umsatz und die Ergebnisse auf Konzernstufe.

D. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach Geschäftsfeldern und sekundär nach geografischen Bereichen. Die Risiken und Erträge der Aktivitäten des Konzerns werden in erster Linie durch die unterschiedlichen Produkte bestimmt und weniger nach ihrem geographischen Standort. Dies spiegelt sich auch in der divisionalen Management- und Organisationsstruktur der Gruppe sowie den internen Finanzberichterstattungssystemen des Konzerns wider.

Die Aktivitäten des Konzerns gliedern sich in vier getrennte Geschäftsbereiche:

– Uhren und Schmuck	Verkauf von Fertiguhren und Schmuck
– Produktion	Herstellung von Uhren, Uhrwerken und Schmuck
– Elektronische Systeme	Design, Produktion und Vermarktung von elektronischen Komponenten
– Allgemeine Dienste	Dienstleistungs-, Finanz-, Forschungs- und Immobiliengesellschaften

Umsätze mit Drittkunden werden getrennt von Umsätzen mit anderen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Konzerninterne Umsätze werden zum Marktwert erfasst. Segmentaufwendungen sind Kosten, die dem Segment direkt zugeordnet werden können.

Die Vermögenswerte von Segmenten bestehen hauptsächlich aus Grundstücken und Gebäuden, Einrichtungen und Maschinen, immateriellen Vermögenswerten, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie flüssigen Mitteln. Ausgeklammert werden jedoch Beteiligungen an Konzerngesellschaften. Zu den Verbindlichkeiten der Segmente gehören betriebliche Verpflichtungen.

Entsprechend der üblichen Praxis in der Uhrenbranche wird die geographische Präsentation der Umsätze nach Kontinenten aufgeschlüsselt. Der Umsatz wird entsprechend der auf den Rechnungen ausgewiesenen Bestimmungsländer aufgeteilt. Der Gesamtumfang der Vermögenswerte Dritter wird nach Standorten aufgeschlüsselt.

E. Währungs-umrechnung

Die in den Jahresrechnungen der einzelnen Konzernunternehmen enthaltenen Positionen werden in der Währung des wirtschaftlichen Umfelds erfasst, in dem diese Unternehmen hauptsächlich tätig sind (die funktionale Währung). Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert, da dies die funktionale Währung sowie die Darstellungswährung des Unternehmens ist.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem am Transaktionstag gültigen Wechselkurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Alle Gewinne und Verluste, die sich aus diesen Transaktionen und aus der Umrechnung von finanziellen Aktiven und Passiven in Fremdwährung ergeben, werden in der Erfolgsrechnung des Konzerns ausgewiesen.

Erfolgsrechnungen von Konzernunternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Schweizer Franken werden zum durchschnittlichen Wechselkurs – als Annäherung an die zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse – umgerechnet. Bilanzen werden zum Wechselkurs am Jahresende umgerechnet. Alle sich hieraus ergebenden Wechselkursdifferenzen werden als eigene Komponente des Eigenkapitals ausgewiesen.

Bei der Konsolidierung werden Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Gesellschaft werden diese Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

In den Berichtszeiträumen hatte keines der Konzernunternehmen eine Währung einer hyperinflationären Wirtschaft.

Anpassungen des Goodwills und der Verkehrswerte, die sich aus der Übernahme eines ausländischen Unternehmens ergeben, werden als Aktiven und Passiven dieser ausländischen Einheit behandelt und zum geltenden Wechselkurs am Jahresende umgerechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wechselkurse sind:

	Mittelkurs	Tageskurs	Mittelkurs	Tageskurs
	2005	31.12.2005	2004	31.12.2004
	CHF	CHF	CHF	CHF
1 AUD	0.9525	0.9650	0.9151	0.8850
1 CNY	0.1536	0.1635	0.1506	0.1370
1 EUR	1.5498	1.5565	1.5463	1.5450
1 GBP	2.2702	2.2700	2.2786	2.1850
1 HKD	0.1614	0.1700	0.1599	0.1460
100 JPY	1.1335	1.1200	1.1573	1.1050
1 SEK	0.1665	0.1655	0.1693	0.1710
1 SGD	0.7523	0.7920	0.7370	0.6950
100 TWD	3.9063	4.0150	3.7608	3.6000
1 USD	1.2558	1.3190	1.2457	1.1350

F. Erfassung der Umsätze

Umsätze beinhalten den Fair Value der Verkäufe von Gütern und Dienstleistungen, abzüglich Umsatzsteuer, Rabatten und Preisnachlässen. Alle konzerninternen Umsätze werden bei der Konsolidierung eliminiert. Die Erfassung der Umsätze erfolgt folgendermassen:

Verkauf von Gütern

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn ein Konzernunternehmen Produkte an den Kunden ausgeliefert hat und die Realisierbarkeit der dadurch entstandenen Forderungen angemessen gesichert ist. Die Abgrenzung von Rabatten an Kunden erfolgt für den gleichen Zeitraum wie die Umsätze, die diese Rabatte gemäss den Auftragsbedingungen begründeten.

Erbringung von Dienstleistungen

Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden in dem Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde. Als Bezug gilt hierbei der Abschluss einer bestimmten Transaktion basierend auf der tatsächlich erbrachten Dienstleistung.

Zinserträge

Zinserträge werden periodengerecht nach der Effektivzinsmethode erfasst.

Beteiligungsertrag

Beteiligungserträge werden erfasst, wenn das Recht zum Empfang der Zahlungen begründet wird.

G. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Aufwendungen, die direkt dem Erwerb der Positionen zuzurechnen sind. Später anfallende Kosten werden nur dann dem Buchwert der bestehenden Vermögenswerte zugeschrieben oder als eigenes Aktivum ausgewiesen, wenn anzunehmen ist, dass der Konzern hierdurch künftige wirtschaftliche Vorteile haben wird und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind. Sonstige Reparatur- und Instandhaltungskosten werden im Abrechnungszeitraum, in dem sie angefallen sind, der Erfolgsrechnung belastet.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Abschreibung auf den übrigen Sachanlagen berechnet sich linear über die folgende geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen:

– Mobiliar, Büromaschinen, Motorfahrzeuge:	5 bis 8 Jahre
– Informatikanlagen und -programme:	3 bis 5 Jahre
– Messgeräte, Werkzeuge, nichtmechanische Bearbeitungseinrichtungen, Automationskomponenten:	5 bis 9 Jahre
– Maschinen und Produktionsanlagen auf mechanischer Basis, Werkstattanlagen:	9 bis 15 Jahre
– Betriebsgebäude:	30 Jahre
– Verwaltungsgebäude:	40 Jahre

Die Restwerte und die verbleibende Nutzungsdauer der Aktiven werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts höher ist als der dafür erzielbare Betrag, wird der Buchwert sofort auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden durch den Vergleich des Verkaufserlöses mit dem Buchwert ermittelt. Diese werden in die Erfolgsrechnung aufgenommen.

Die Position «Anlagen im Bau» beinhaltet Gebäude im Bau, Anzahlungen für Grundstücke und Gebäude sowie zurechenbare Fremdkapitalkosten.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

H. Renditeliegenschaften

Diese Position besteht hauptsächlich aus Wohngebäuden, die wegen der langfristigen Mieterträge gehalten und nicht vom Konzern genutzt werden. Einige Landreserven werden zu unbestimmten Zwecken gehalten. Renditeliegenschaften werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Nutzungsdauer von Wohngebäuden wird auf 50 Jahre veranschlagt.

Die entsprechenden Fair Values sind in Anmerkung 11 ausgewiesen. Diese wurden auf der Basis der kapitalisierten Mieterträge für vermietete Gebäude zuzüglich des geschätzten Marktwertes von Grundstücksreserven bestimmt.

I. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertminderungen bilanziert.

Goodwill

Der Goodwill entspricht demjenigen Anteil des Preises für eine Akquisition, der den Wert der Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Kaufs übersteigt. Der Goodwill wird jährlich – und zusätzlich, sofern Anzeichen auf eine Wertminderung vorliegen – auf Wertminderung überprüft und zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Wertminderungen ausgewiesen. Gewinne und Verluste bei der Veräusserung eines Unternehmens beinhalten den Buchwert des Goodwills der verkauften Einheit.

Für die Wertminderungsprüfung wird der Goodwill den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugewiesen. Eine ZGE entspricht der untersten Konzernebene auf welcher der Goodwill intern überwacht wird und die nicht grösser als ein Geschäftssegment ist (siehe Anmerkung 12).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten werden als immaterielle Vermögenswerte verbucht, sofern künftige wirtschaftliche Vorteile daraus erwartet werden. Andere Forschungs- und Entwicklungskosten werden als Aufwand erfasst. Mit Beginn der kommerziellen Fertigung eines Produkts werden die aktivierten Entwicklungskosten über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Amortisationszeitraum liegt bei höchstens fünf Jahren.

Software-Entwicklungskosten

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung oder dem Erhalt der Funktionsfähigkeit von Computer-Software-Programmen werden bei ihrem Entstehen als Aufwand verbucht. Kosten, die im direkten Zusammenhang mit der Produktion von identifizierbaren und einzigartigen Softwareprodukten stehen, die vom Konzern kontrolliert werden und voraussichtlich für einen über ein Jahr hinausgehenden Zeitraum wirtschaftliche Vorteile bringen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Zu den direkten Kosten gehören die Personalkosten der internen Softwareentwickler und ein entsprechender Anteil der relevanten Gemeinkosten.

Kosten im Zusammenhang mit der Verbesserung oder Erweiterung der Leistungsfähigkeit von Informatikprogrammen über ihre ursprünglichen Spezifikationen hinaus werden aktiviert und zum Gestehungspreis der Software addiert. Die aktivierten Software-Entwicklungskosten werden linear über eine fünf Jahre nicht übersteigende Lebensdauer abgeschrieben.

Zusätzlich zu den genannten Positionen umfassen immaterielle Vermögenswerte auch:

- Erworbene Lizenzen, die zur Nutzung neuer Spitzentechnologien berechtigen. Die entsprechenden Pauschalzahlungen werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer amortisiert, die fünf Jahre nicht überschreitet.
- Aufgelder für die Miete strategisch gelegener Ladengeschäfte (Key Money). Sofern die Werthaltigkeit durch einen vorhandenen Markt nachweisbar ist, werden diese nicht abgeschrieben, sondern auf Wertminderungen überprüft. Dagegen werden Aufgelder, die sich nicht oder nur unter bestimmten Umständen geltend machen lassen, als vorausbezahlte Mieten behandelt.

J. Wertminderung von Vermögenswerten

Aktiven mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft. Aktiven, die der Amortisierung unterliegen, werden immer dann auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf schliessen lassen, dass der Buchwert nicht erzielbar wäre. Für den Betrag, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird ein Wertminderungsaufwand verbucht. Der erzielbare Betrag entspricht dem jeweils höheren Wert des Nettoverkaufswerts oder Nutzwerts. Letzterer wird durch Schätzung der künftigen durch den Vermögenswert generierten Geldflüsse ermittelt, die mit einem risikospezifischen Zinssatz diskontiert werden. Für die Prüfung auf Wertminderung werden die Aktiven auf der niedrigsten Ebene gruppiert, auf der getrennte Cashflows erkennbar sind (zahlungsmittelgenerierende Einheiten).

K. Finanzanlagen

Der Konzern klassifiziert seine finanziellen Vermögenswerte, hauptsächlich Wertschriften, nach folgenden Kategorien: Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten, Kredite und Forderungen, bis zur Fälligkeit zu haltende Finanzanlagen sowie zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen. Die Klassierung hängt vom Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden.

Erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertende Finanzanlagen

Alle derzeitigen Finanzanlagen des Konzerns werden in der Kategorie «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» ausgewiesen. Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, fallen ebenfalls unter diese Kategorie. Ein finanzieller Vermögenswert wird unter dieser Kategorie klassifiziert, wenn er primär zum Zweck des kurzfristigen Verkaufs erworben wurde, oder vom Unternehmen als solcher definiert wurde. Derivate fallen ebenfalls unter die Kategorie der für den Handel bestimmten Finanzanlagen, sofern sie nicht zur Absicherung dienen. Alle realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste, die sich aus der Änderung des Fair Value ergeben, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzwerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie entstehen, wenn der Konzern einem Schuldner Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt, ohne die Absicht, mit der Forderung zu handeln.

Bis zur Fälligkeit zu haltende Finanzanlagen

Bis zur Fälligkeit zu haltende Finanzanlagen sind nicht derivative Finanzwerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen und festen Laufzeiten, die nicht als «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» bestimmt werden und die der Konzern bis zu ihrer Endfälligkeit halten will und kann. Im Berichtsjahr hielt der Konzern keine Finanzinvestments dieser Kategorie.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative Instrumente, die entweder in diese Kategorie eingereiht wurden, oder nicht unter die anderen Kategorien fallen. Sie werden dem Anlagevermögen zugerechnet, sofern die Unternehmensleitung nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Per 1. Januar 2005 klassifizierte der Konzern alle Finanzinvestitionen aus der Kategorie «zur Veräußerung verfügbar» in die Kategorie der erfolgswirksam zum Fair Value zu bewertenden Finanzanlagen.

Der Fair Value von kotierten Finanzanlagen beruht auf den aktuellen Geldkursen. Wenn der Markt für einen finanziellen Vermögenswert nicht aktiv ist (sowie für nicht kotierte Wertschriften), bestimmt der Konzern den Fair Value nach den üblichen Bewertungsmethoden. Hierzu werden unter anderem Markttransaktionen der jüngsten Zeit herangezogen.

L. Vorräte

Das Warenlager wird nach dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden mit der Methode des gewichteten Durchschnittspreises ermittelt. Einige Unternehmen, insbesondere im Segment Produktion, bewerten ihre Vorräte nach dem Prinzip der Standardkosten. Da diese Kosten regelmässig überprüft und angepasst werden, liegen die Ergebnisse dieser Methode nahe bei denjenigen mit der Methode der gewichteten Durchschnittspreise. Für die Bewertung der Ersatzteile für Kundendienstzwecke werden nur jene Einheiten berücksichtigt, deren Verbrauch anhand von Erfahrungswerten wahrscheinlich ist. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der jeweils anfallenden Verkaufskosten.

M. Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und zur Veräußerung vorgesehene Gruppen von Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen) werden als zum Verkauf gehalten klassiert, wenn ihr Buchwert durch eine Verkaufstransaktion realisiert wird statt durch die laufende Nutzung. Diese Voraussetzung gilt nur dann als erfüllt, wenn der Verkauf sehr wahrscheinlich ist und der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im aktuellen Zustand zum sofortigen Verkauf bereit steht. Die Unternehmensleitung muss den Verkauf ernsthaft beabsichtigen, sodass die Position voraussichtlich innerhalb eines Jahres nach der Klassierung als abgeschlossener Verkauf ausgewiesen werden kann. Positionen des Anlagevermögens (und Veräußerungsgruppen), die als zum Verkauf gehalten klassiert wurden, werden mit dem niedrigeren Betrag des bisherigen Buchwertes der Vermögensposition bzw. dem Fair Value abzüglich der Veräußerungskosten ausgewiesen.

N. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag erfasst und verbucht, wobei nicht einbringliche Beträge abgezogen werden. Dies entspricht dem Fair Value der Forderungen. Wertberichtigungen werden dann vorgenommen, wenn der Konzern aus objektiver Sicht nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzutreiben. Zweifelhafte Forderungen werden nach deren Identifikation wertberichtigt.

O. Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen

Die Bilanzposition flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen setzt sich aus Kassenbeständen, Bankguthaben und kurzfristigen Termineinlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten zusammen. In der Geldflussrechnung bestehen die flüssigen Mittel aus den vorstehend genannten Komponenten abzüglich kurzfristiger Bankschulden.

P. Aktienkapital und eigene Aktien

Aktien werden im Eigenkapital ausgewiesen. Emissionskosten, die direkt der Ausgabe von Aktien oder Optionen zuzuordnen sind, werden im Eigenkapital als Betrag nach Steuern vom Erlös in Abzug gebracht. Eigene Eigenkapitalinstrumente, die zurückgekauft wurden (eigene Aktien), werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf sowie die Ausgabe oder Vernichtung eigener Eigenkapitalinstrumente des Konzerns wird nicht erfolgswirksam verbucht.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Q. Finanzschulden

Finanzschulden werden zunächst mit dem Fair Value abzüglich angefallener Transaktionskosten verbucht. Im Weiteren werden die Finanzschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Fair Value der Schuldkomponente einer Wandelanleihe wird anhand des marktüblichen Zinssatzes für eine entsprechende nicht wandelbare Anleihe bestimmt. Dieser Betrag wird zu fortgeführten Anschaffungskosten als Schuld ausgewiesen, bis diese im Zuge der Wandlung oder bei Fälligkeit der Anleihe getilgt wird. Der restliche Erlös wird der Wandoption zugeschlagen. Diese wird abzüglich anfallender Ertragssteuern im Eigenkapital ausgewiesen und diesem zugerechnet. Die Transaktionskosten werden anteilig zwischen der Schuld- und der Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihen aufgeteilt. Als Grundlage dient die Aufteilung der Erlöse zwischen Schuld- und Eigenkapitalkomponente bei der ersten Verbuchung der Instrumente.

Finanzschulden werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, ausser der Konzern hat ein uneingeschränktes Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit bis mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

R. Steuern

Laufende Steuern

Laufende Steuerguthaben und -verbindlichkeiten für die aktuelle Periode und vorhergehende Berichtszeiträume werden mit dem erwarteten oder voraussichtlich an die Steuerbehörde zu zahlenden Betrag erfasst. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft oder im Wesentlichen in Kraft waren.

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode berechnet und vollumfänglich ausgewiesen. Sie beruhen auf temporären Differenzen zwischen den Steuerwerten von Aktiven und Passiven sowie deren Buchwerten in der Konzernrechnung. Wenn die latenten Steuern aus der ursprünglichen Verbuchung einer Aktiv- oder Passivposition aus einer anderen Transaktion als einem Unternehmenszusammenschluss stammen, und zum Zeitpunkt der Transaktion weder eine bilanzielle noch eine steuerliche Gewinn- oder Verlustposition betreffen, werden sie nicht ausgewiesen.

Für die Berechnung der latenten Steuern werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft oder im Wesentlichen in Kraft waren und voraussichtlich gelten werden, wenn die betreffende latente Steuerforderung realisiert bzw. die latente Steuerschuld beglichen wird.

Ertragssteuern auf Positionen, die direkt im Eigenkapital verbucht wurden, werden im Eigenkapital und nicht in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften werden aktive latente Steuern erfasst, soweit es wahrscheinlich ist, dass sie von künftigen steuerbaren Gewinnen in Abzug gebracht werden können.

Latente Steuern für temporäre Differenzen aufgrund von Investitionen in Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden erfasst, wenn die Beilegung der temporären Differenzen nicht der Kontrolle des Konzerns unterliegt und damit zu rechnen ist, dass diese auf absehbare Zeit nicht aufgehoben werden.

Latente Steuerguthaben und latente Steuerforderungen werden gegeneinander aufgerechnet, wenn es gesetzlich zulässig ist, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und die latenten Steuern die gleiche steuerpflichtige Einheit und die gleiche Steuerbehörde betreffen.

S. Personalvorsorge

Pensionsverpflichtungen

Die Konzerngesellschaften verfügen über verschiedene Pensionspläne. Diese werden im Allgemeinen durch Zahlungen an Versicherungsunternehmen oder an durch Treuhänder verwaltete Fonds finanziert. Die Höhe der Zahlungen richtet sich nach regelmässigen versicherungstechnischen Berechnungen. Der Konzern hat sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Bei einem leistungsorientierten Pensionsplan berechnet sich die Höhe der Ruhestandsleistungen, die ein Mitarbeiter später erhält, gewöhnlich nach Faktoren wie Alter, Betriebszugehörigkeit und Salär. Bei einem beitragsorientierten Pensionsplan zahlt der Konzern feste Beiträge an eine separate Einheit. Der Konzern hat keine rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen, weitere Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht über die nötigen Mittel verfügt, um allen Mitarbeitern die Ruhestandsleistungen für den laufenden und frühere Zeiträume zu zahlen. Die Pensionspläne des Konzerns in der Schweiz werden als leistungsorientierte Pläne bilanziert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Ertrag oder Aufwand verbucht, wenn der Nettobetrag der nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für den einzelnen Plan am Ende des Vorjahres 10% des höheren Wertes der beitragsgebundenen Rentenverpflichtung bzw. des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens zu diesem Zeitpunkt übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die durchschnittliche erwartete Restarbeitszeit der an dem Vorsorgeplan beteiligten Mitarbeitenden erfolgswirksam erfasst.

Die Kosten für bisherige Leistungen werden sofort erfolgswirksam verbucht, wenn die Veränderungen am Pensionsplan nicht davon abhängen, dass die Mitarbeiter für eine bestimmte Zeit beim Unternehmen bleiben. In diesem Fall werden die Kosten der bisherigen Leistungen linear bis zum Eintritt des Anspruchs amortisiert.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der Leistungsverpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des Verkehrswerts des Planvermögens, unter Berücksichtigung von Anpassungen für nicht erfasste versicherungstechnische Gewinne oder Verluste und bereits erbrachte Leistungen. Die Verpflichtungen für leistungsorientierte Pläne werden jährlich durch unabhängige Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Der Gegenwartswert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Abzinsung der künftigen Zahlungsmittelabflüsse ermittelt.

Sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Einige wenige Konzerngesellschaften bieten ihren Mitarbeitern Ruhestands-Gesundheitsleistungen. Die Berechtigung zum Empfang dieser Leistungen hängt gewöhnlich davon ab, dass die Mitarbeiter bis zum Rentenalter beim Unternehmen bleiben und eine Mindestbetriebszugehörigkeit erreichen. Die voraussichtlichen Kosten dieser Leistungen laufen über den Beschäftigungszeitraum auf, ähnlich wie bei der Verbuchung der leistungsorientierten Pläne.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Trennungentschädigungen) fallen an, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vor dem normalen Ablauf beendet wird oder wenn ein Mitarbeiter bereit ist, im Gegenzug für diese Leistungen freiwillig aus dem Unternehmen auszuschcheiden. Der Konzern verbucht Trennungentschädigungen, wenn er nachweislich dazu entschlossen ist, aktuelle Beschäftigungsverhältnisse von Mitarbeitern gemäss einem detaillierten formellen Plan ohne Rückzugsmöglichkeit zu beenden, oder Trennungentschädigungen infolge eines Angebots für ein freiwilliges Ausscheiden aus dem Unternehmen gezahlt werden. Leistungen, die erst mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig sind, werden auf den Barwert abgezinst.

T. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet:

- wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund früherer Ereignisse hat
- wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen, und
- wenn eine verlässliche Schätzung für den Betrag der Verpflichtung möglich ist.

Wenn der Konzern mit der Rückerstattung eines Teils oder der gesamten Rückstellung rechnet, zum Beispiel aufgrund eines Versicherungsvertrags, wird die Rückerstattung als eigener Vermögenswert ausgewiesen, aber nur, wenn die Rückerstattung praktisch sicher ist. Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Rückstellung, gegebenenfalls abzüglich einer Rückerstattung, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Falls der Zeitwerteffekt des Betrags wesentlich ist, werden die Rückstellungen zum Barwert erfasst. Dabei wird ein Abzinsungssatz verwendet, der die für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken widerspiegelt. Wenn eine Abzinsung vorgenommen wird, wird die Zunahme der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs als Zinsaufwand verbucht.

U. Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern verfügt über einen anteilsbasierten Vergütungsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Nach den Bestimmungen dieses Plans erhalten Manager eine bestimmte Zahl von Aktienoptionen. Die Zuteilung dieser Optionen beruht auf Einschätzungen und Vorschlägen für Manager und Mitarbeiter, die sich im Laufe des Jahres durch besonderen Einsatz für das Unternehmen oder überdurchschnittliche Leistungen ausgezeichnet haben. Der beizulegende Zeitwert für die im Gegenzug zur Ausgabe der Optionen erbrachten Mitarbeiterleistungen wird als Aufwand verbucht. Der Gesamtbetrag der im Laufe der Sperrfrist zu verbuchenden Kosten bestimmt sich nach dem Verkehrswert der gewährten Optionen (Berechnung nach dem «Black-Scholes»-Modell), abzüglich der Effekte von nicht mit dem Markt zusammenhängenden Ausübungsbedingungen (zum Beispiel Rentabilität und Umsatzziele). Nicht mit dem Markt zusammenhängende Ausübungsbedingungen fliessen in die Annahmen zur Zahl der Optionen ein, die voraussichtlich ausübbar werden. Zu jedem Bilanzstichtag überarbeitet der Konzern die Schätzungen zur Zahl der voraussichtlich ausübbar werdenden Optionen. Die Auswirkungen einer Korrektur der ursprünglichen Schätzungen werden gegebenenfalls erfolgswirksam verbucht und eine entsprechende Berichtigung des Eigenkapitals über die verbleibende Sperrfrist vorgenommen.

Eine Tranche von eigenen Aktien wurde speziell für diesen Aktienoptionsplan bereitgestellt. Unter diesem Plan wurden keine neuen Aktien ausgegeben. Bei Ausübung der Optionen werden die eingegangenen Erlöse abzüglich direkt zuordenbarer Transaktionskosten dem Eigenkapital des Konzerns zugerechnet.

Der verwässernde Effekt der ausgegebenen Optionen spiegelt sich als zusätzliche Verwässerung in der Berechnung des Gewinns je Aktie (siehe Anmerkung 8).

V. Leasingverhältnisse**Finanzierungsleasing**

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Vorteile auf den Leasingnehmer überträgt. Finanzierungsleasingverhältnisse werden zu Beginn der Vertragslaufzeit mit dem beizulegenden Wert des geleasten Objekts aktiviert bzw., wenn dieser geringer ist, mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, so dass ein konstanter Zinssatz für die verbliebene Schuld entsteht. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder geschätzte Nutzungsdauer des Objekts abgeschrieben.

Operatives Leasing

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

W. Dividenden

Dividendenzahlungen werden im Konzernabschluss in dem Zeitraum verbucht, in dem sie von den Aktionären genehmigt werden.

X. Vergleichszahlen

Bestimmte Vorjahreszahlen wurden neu klassiert oder aus den früher veröffentlichten Ergebnissen neu berechnet, um die veränderte Darstellung des laufenden Jahres zu berücksichtigen. Die Änderungen sind in den betroffenen Anmerkungen erwähnt.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

A. Finanzielle Risikofaktoren

3. Finanzrisikomanagement

Auf Grund seiner vielfältigen und globalen Tätigkeit ist der Konzern finanziellen Marktrisiken (einschliesslich Währungsrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Preisrisiken), Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken unterworfen.

Das Management der finanziellen Risiken konzentriert sich auf die Erkennung und Analyse von Wechselkursrisiken, um deren Einfluss auf das Konzernergebnis vor Steuern sowie auf das Nettoergebnis des Konzerns zu minimieren. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte oder Währungsoptionen ein.

Das Risikomanagement obliegt der zentralen Treasury-Abteilung des Konzerns (Group Treasury). Diese handelt nach den von den Führungsorganen erlassenen Richtlinien. Die Risiken werden dabei in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten evaluiert und die entsprechenden Absicherungsentscheide unter der Aufsicht des Finanzausschusses getroffen.

1. Marktrisiken

Der Konzern ist Marktrisiken unterworfen, die sich in erster Linie aus Fremdwährungen, Zinsen und dem Marktwert der Anlage von flüssigen Mitteln ergeben. Diese Risiken werden aktiv überwacht. Um die Volatilität im Zusammenhang mit diesen Risiken zu kontrollieren, setzt der Konzern eine Reihe derivativer Finanzinstrumente ein. Dabei verfolgt der Konzern das Ziel, soweit dies angemessen erscheint, Schwankungen der Gewinne und Cashflows im Zusammenhang mit Zinssätzen, Wechselkursen und Marktkursen von Anlagen flüssiger Mittel zu vermindern. Die Verwendung derivativer Finanzinstrumente für das Risikomanagement und zur Verbesserung der Rendite bei der Anlage flüssiger Mittel entspricht den Grundsätzen und der üblichen Praxis des Konzerns.

1.1 Wechselkursrisiken

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist somit hauptsächlich den Kursbewegungen gegenüber dem Euro, dem US-Dollar und dem japanischen Yen ausgesetzt. Daher werden verschiedene Kontrakte abgeschlossen, die die Bewegungen der Wechselkurse reflektieren, um den Wert der Aktiven, Verpflichtungen und erwarteten Transaktionen zu erhalten. Darüber hinaus verwendet der Konzern auch Terminkontrakte und Währungsoptionen, um bestimmte erwartete Nettoumsatzerlöse in Fremdwährungen abzusichern. Die Konzerngesellschaften gehen dabei mit dem Group Treasury spezielle Kontrakte ein, die ihnen für die Dauer eines Monats einen festen Wechselkurs garantieren. Das Group Treasury ist seinerseits verantwortlich für die Absicherung der Nettopositionen in den entsprechenden Fremdwährungen bei Dritten.

1.2 Preisrisiken

1.2.1 Rohstoffe

Der Konzern ist in Bezug auf voraussichtliche Käufe bestimmter verwendeter Rohstoffe wie Gold, Platin oder Edelmetallen einem begrenzten Preisrisiko unterworfen. Veränderungen dieser Preise können sich auf die Bruttomargen bestimmter Geschäftsbereiche auswirken, haben jedoch im Allgemeinen keinen wesentlichen Umfang. Daher schliesst der Konzern keine nennenswerten Rohstofftermin- und Optionskontrakte ab, um Preisschwankungen von erwarteten Käufen zu kontrollieren.

1.2.2 Finanzanlagen

Der Konzern kauft Aktien als Anlage seiner flüssigen Mittel. Potenzielle Anlagen werden gründlich aufgrund der bisherigen Entwicklung (vor allem die Cashflow-Rendite), des Marktpotenzials, des Management und der Konkurrenten analysiert. Für Aktien, die der Konzern hält, werden Call-Optionen geschrieben, und für Aktien, die der Konzern kaufen möchte und für die flüssige Mittel bereitgestellt wurden, werden Put-Optionen geschrieben.

2. Kreditausfallrisiken

Die Kreditgewährungspolitik des Konzerns verlangt, dass die Bonität unserer Geschäftspartner in regelmässigen Abständen überprüft wird.

Das Bonitätsrisiko beim Kauf von marktgängigen Wertschriften wird minimiert, indem nur Wertschriften mit einem Rating gekauft werden dürfen, welche die Anlagerichtlinien erfüllen. Das Management überwacht die strikte Einhaltung dieser Vorgaben regelmässig.

Das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten und Geldmarktanlagen sowie das Risiko bei Kontokorrentbeständen wird vermindert, indem als Gegenparteien nur Finanzinstitute gewählt werden, die vorab durch das Group Treasury einer Bonitätsprüfung unterzogen wurden. Die Kreditrisiken werden durch das Management streng überwacht und innerhalb entsprechender Bandbreiten gehalten.

Infolge der rigorosen Bonitätsanforderungen, die wir an unsere Geschäftspartner stellen, sind die Risiken von Verlusten aus Nichterfüllung von Verträgen begrenzt.

3. Liquiditätsrisiken

Dank einer strengen, konzernweiten Überwachung der Liquidität sowie einer gezielten Asset Allocation verfügt das Group Treasury jederzeit über eine angemessene Liquidität. Für ausserordentliche Finanzierungsbedürfnisse stehen überdies entsprechende Kreditlimiten bei Finanzinstituten zur Verfügung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

4. Zinssatzrisiken

Bei der Aufnahme von Fremdmitteln zu variablen Zinsen unterliegt der Konzern Zinsrisiken bezüglich Cashflow. Bei der Aufnahme von Fremdmitteln zu festen Zinsen unterliegt der Konzern Marktwert-Zinsrisiken. Der Konzern steuert sein Nettozinsrisiko durch das Verhältnis von festverzinslichen zu variabel verzinslichen Schulden. Im gegenwärtigen Umfeld haben Änderungen der Zinssätze keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis des Konzerns.

Beim Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten ist der Konzern in den vergangenen zwei Geschäftsperioden keine Zinssatzswaps eingegangen. Es sind somit auch keine entsprechenden Positionen in den Büchern.

Derivate werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses entsprechend der Art des abzusichernden Basisgeschäfts entweder als «Cashflow Hedge» oder «Fair Value Hedge» bezeichnet und zum Anschaffungswert erfasst. Für die Folgebewertung wird die Wertveränderung zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert (Fair Value) entsprechend der oben erwähnten Zuweisung entweder über die Erfolgsrechnung (Fair Value Hedge) oder über das Eigenkapital (Cashflow Hedge) erfasst.

Bei einem als Cashflow Hedge bezeichneten Optionsgeschäft wird bei der Berechnung der Prämie und des Wiederbeschaffungswerts zu einem bestimmten Stichtag zwischen dem Zeitwert (Time Value) und dem inneren Wert (Intrinsic Value) unterschieden. Der bezahlte Zeitwert wird bei der Positionseröffnung aktiviert. Bei der Bewertung am Stichtag wird die Veränderung des Zeitwerts über die Erfolgsrechnung und jene des inneren Werts über das Eigenkapital verbucht.

Zum Zeitpunkt, zu dem die Absicherung des Basisgeschäfts wirksam wird und als effektiv betrachtet werden kann, erfolgt eine Bewertung sowohl des Basis- als auch des Absicherungsgeschäfts zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value), wobei die Wertveränderungen jeweils über die Erfolgsrechnung erfasst werden. Im Fall von Cashflow Hedges erfolgt dabei eine Rückführung der in der Vorperiode im Eigenkapital erfassten Wertveränderungen in die Erfolgsrechnung. Im Fall der Absicherung von Geldflüssen werden im vorhergehenden Abrechnungszeitraum im Eigenkapital verzeichnete Wertberichtigungen in die Erfolgsrechnung übernommen.

Die Einzelheiten der Absicherungsgeschäfte sind in Anmerkung 27 aufgeführt.

B. Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) von börsenkotierten Finanzanlagen entspricht den am Bilanzstichtag gültigen Börsenschlusskursen. Für frei handelbare Derivate sowie für Devisentermingeschäfte werden die zum Zeitpunkt des Bilanzstichtags gültigen Marktpreise verwendet. Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird auf der Basis der vorherrschenden Marktbedingungen und in der jüngsten Zeit unter unbeteiligten Dritten durchgeführten Markttransaktionen geschätzt.

C. Schätzung des Fair Value

4. Kritische Einschätzungen und Beurteilungen bezüglich Rechnungslegung

Einschätzungen und Beurteilungen werden laufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, u. a. auf Erwartungen künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen.

A. Kritische Einschätzungen und Annahmen bezüglich Rechnungslegung

Der Konzern macht Einschätzungen und trifft Annahmen über die Zukunft. Die daraus resultierenden Einschätzungen bezüglich Rechnungslegung werden definitionsgemäss selten den effektiven Ergebnissen entsprechen. Die wichtigsten Einschätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko beinhalten, dass die Buchwerte der Aktiven und Passiven im nächsten Geschäftsjahr wesentlich angepasst werden müssen, werden nachstehend erörtert.

Wertminderung von Goodwill

Der Konzern legt mindestens einmal jährlich fest, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt. Dies bedingt eine Schätzung des Nutzwerts und damit der erwarteten zukünftigen Geldflüsse der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Goodwill zugewiesen wird. Ausserdem wird zur Berechnung des Barwerts dieser Geldflüsse ein geeigneter Diskontsatz gewählt. Für weitere Details siehe Anmerkung 12.

Ertragssteuern und Grenzölle

Der Konzern muss in verschiedenen Hoheitsgebieten Steuern, Abgaben und Zölle entrichten. Deshalb werden der Konzern und seine Tochtergesellschaften von den verschiedenen Regierungsorganen und -behörden regelmässig überprüft. Vor allem bei den Transferpreisen hängen die Ergebnisse sehr häufig von persönlichen Einschätzungen ab. Die Bestimmung der Höhe von Steuerrückstellungen verlangt ein beträchtliches Mass an Einschätzungen. Für erwartete Steuerprüfungen werden im Umfang der geschätzten zusätzlichen Steuerforderungen entsprechende Verbindlichkeiten berücksichtigt. Diese können sich als zu pessimistisch herausstellen, oder im schlechtesten Fall müssten künftig zusätzliche Steuerverbindlichkeiten verbucht werden. Ausserdem basiert die Kapitalisierung latenter Steueraktiven auf Annahmen über die künftige Rentabilität bestimmter Konzerngesellschaften. Es besteht ein inhärentes Risiko, dass diese Einschätzungen des Managements zu optimistisch sind.

Delkrederere

Um allfällige Ausfälle aus laufenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzudecken, verbucht der Konzern eine Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen (Delkrederere), die auf Erfahrungswerten und Prognosen bezüglich der Solvenz der Kunden beruht. Unerwartete finanzielle Probleme wichtiger Kunden könnten dazu führen, dass die vorgenommene Wertberichtigung ungenügend ist.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Garantieansprüche

Der Konzern gewährt auf Uhren grundsätzlich eine zweijährige Garantie. Das Management schätzt die Rückstellung für künftige Garantieansprüche hauptsächlich mit Hilfe von Erfahrungswerten punkto Garantieansprüche. Mögliche Faktoren, welche diese Einschätzungen beeinflussen könnten, stellen der Erfolg der Qualitätsinitiativen des Konzerns, die Kosten für Material und Arbeit sowie das Kundenverhalten dar. Eine wesentliche Veränderung dieser Faktoren könnte höhere oder tiefere Garantiekosten für den Konzern zur Folge haben.

Rechtsfälle

Einige Konzerngesellschaften sind auf Grund ihres normalen Geschäftsverlaufs in Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Das Management hat den Ausgang dieser Rechtsfälle abgeschätzt und in Übereinstimmung mit IAS 37 entsprechende Rückstellungen vorgenommen. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass diese Rechtsansprüche – wider Erwarten – gutgeheissen werden und ein wesentlicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen resultiert. Weil der Konzern an der Schweizer Börse kotiert ist, wird er ebenfalls ständig hinsichtlich der Einhaltung sämtlicher Regeln und Vorschriften überwacht. Trotz der grossen Anstrengungen, die steigende Anzahl Gesetze, Regeln und Vorschriften in allen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, jederzeit einzuhalten, besteht ein gewisses Restrisiko, dass etwas übersehen wird. Dies könnte zukünftige Gewinne beeinträchtigen.

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns hat das Management die folgenden Beurteilungen vorgenommen, neben denjenigen, die Einschätzungen benötigten, welche die grössten Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben:

Lagerabschreibungen

Bei der Bestimmung der Netto-Realisationswerte der Vorräte musste das Management beurteilen, ob Lagerabschreibungen nötig sind oder nicht. Vor allem für Ersatzteile, die im Kundendienst verwendet werden, aber auch für einige Uhrenkomponenten und Fertigprodukte wurden Beurteilungen vorgenommen, um einen realistischen Wert für diese Vorräte bestimmen zu können. Unerwartete Änderungen bei den Modetrends, der Technologie und den Kundenbedürfnissen könnten dazu führen, dass grössere Lagerabschreibungen nötig werden.

Wertminderung von Aktiven

Aktiven, auf die Abschreibungen vorgenommen werden, werden hinsichtlich einer Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass die Buchwerte nicht mehr realisierbar sind. Das Management legt den Betrag der Wertminderungsverluste fest, indem es Beurteilungen in Bezug auf den erzielbaren Wert und die künftige Verwendung eines wertverminderten Aktivpostens vornimmt. Im Jahr 2005 führte die Schliessung einer Produktionseinheit im Fernen Osten zu einer Wertminderung von Aktiven. Wenn externe Faktoren wie der Markt oder die Technologie Veränderungen erfahren, die nicht vom Management vorhergesehen wurden, könnten weitere Wertminderungsverluste auftreten.

B. Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Rechnungs- legungsgrundsätze

5. Segmentinformationen und Umsatz

A. Primäre Segment-
informationen
(nach Geschäftsfeldern)

Erfolgsrechnung

2005	Uhren und Schmuck	Produktion Elektronische Systeme	Allg. Dienste	Konsolid.- anpassungen	Total
(Mio CHF)					
– Dritte	3 437	537	517	6	4 497
– Konzern		767	31	2	–800
Bruttoumsatz	3 437	1 304	548	8	–800
– Dritte	3 272	503	511	6	4 292
– Konzern		727	31	2	–760
Nettoumsatz	3 272	1 230	542	8	–760
Betriebsgewinn	626	47	78	–16	735
– In % des Nettoumsatzes	19.1	3.8	14.4		17.1
– In % des Totals	85.2	6.4	10.6	–2.2	100.0

2004	Uhren und Schmuck	Produktion Elektronische Systeme	Allg. Dienste	Konsolid.- anpassungen	Total
(Mio CHF)					
– Dritte	3 140	509	494	9	4 152
– Konzern	1	736	49	2	–788
Bruttoumsatz	3 141	1 245	543	11	–788
– Dritte	3 006	479	487	9	3 981
– Konzern	1	685	49	2	–737
Nettoumsatz	3 007	1 164	536	11	–737
Betriebsgewinn	552	49	74	–30	645
– In % des Nettoumsatzes	18.4	4.2	13.8		16.2
– In % des Totals	85.6	7.6	11.5	–4.7	100.0

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Bilanz und andere Informationen

2005 (Mio CHF)	Uhren und Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Allgemeine Dienste	Total
Bilanz					
– Aktiven nach Geschäftsfeldern	3 099	1 177	404	1 903	6 583
– Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		4		1	5
Total Aktiven	3 099	1 181	404	1 904	6 588
Total Verbindlichkeiten	1 006	275	69	635	1 985
Total Nettoaktiven	2 093	906	335	1 269	4 603

Andere Informationen

Investitionen (inkl. aktivierte Eigenleistungen)	87	101	27	6	221
Abschreibungen auf materiellen Vermögenswerten	34	105	34	3	176
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	3	4	3	1	11
Wertminderungen		8	4		12

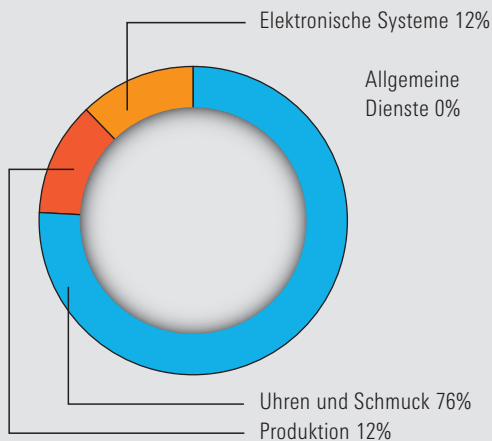
2004 (Mio CHF)	Uhren und Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Allgemeine Dienste	Total
Bilanz					
– Aktiven nach Geschäftsfeldern	2 775	1 198	412	1 622	6 007
– Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		3		1	4
Total Aktiven	2 775	1 201	412	1 623	6 011
Total Verbindlichkeiten	804	261	70	600	1 735
Total Nettoaktiven	1 971	940	342	1 023	4 276

Andere Informationen

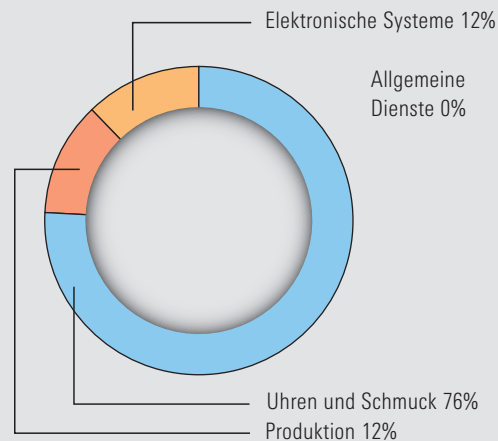
Investitionen (inkl. aktivierte Eigenleistungen)	208	79	20	8	315
Abschreibungen auf materiellen Vermögenswerten	31	107	43	3	184
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	14	6	4	4	28
Wertminderungen		2	4		6

Anteil der Geschäftsfelder am Nettoumsatz

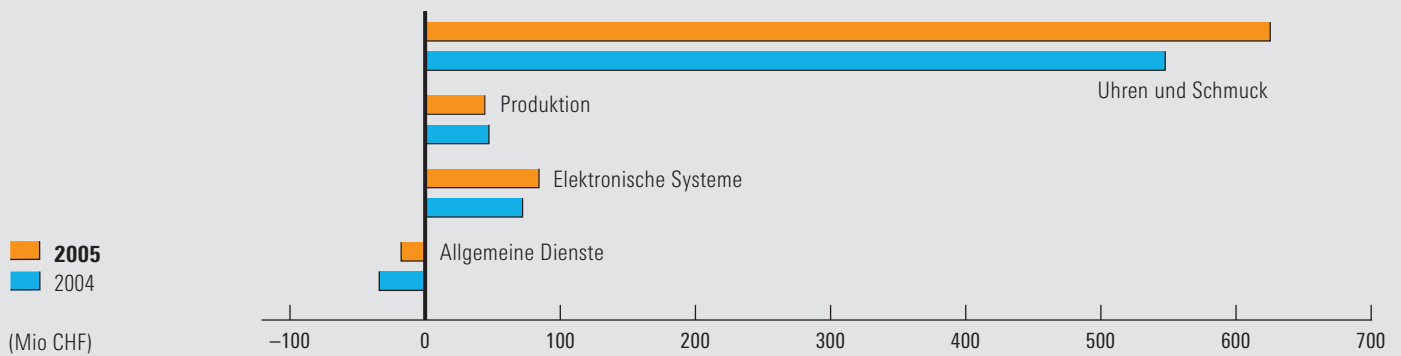
2005



2004



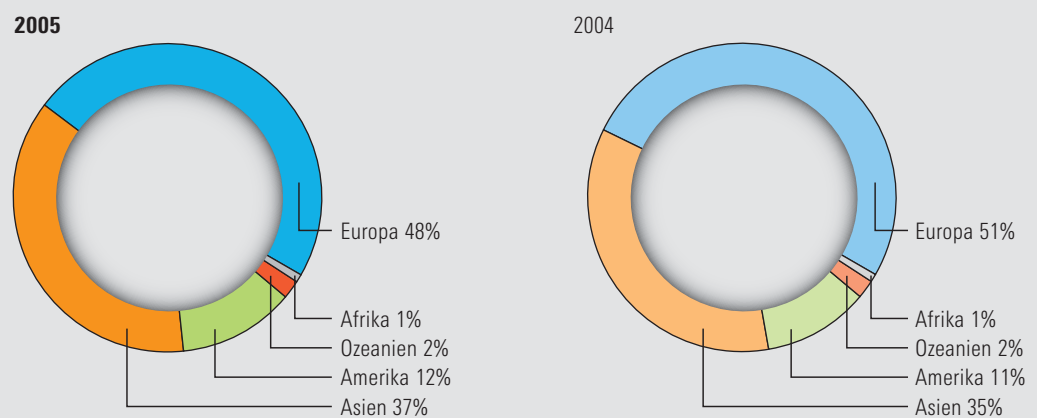
Anteil der Geschäftsfelder am Betriebsgewinn



**B. Sekundäre Segment-
informationen
(nach geografischen
Bereichen)**

(Mio CHF)	2005			2004		
	Netto- umsatz	Total Aktiven	Investi- tionen	Netto- umsatz	Total Aktiven	Investi- tionen
Europa	2 090	5 509	179	2 033	5 137	153
Amerika	494	259	10	453	200	5
Asien	1 597	786	31	1 394	648	156
Ozeanien	68	34	1	63	26	1
Afrika	43			38		
Total	4 292	6 588	221	3 981	6 011	315

Nettoumsatz nach geografischen Bereichen



ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

6. Erträge und Aufwendungen

a. Personalaufwand	(Mio CHF)	2005	2004
Löhne und Gehälter		1 067	1 049
Sozialversicherungen		178	171
Anteilsbasierte Vergütungen (Anmerkung 29)		7	6
Pensionsaufwand – leistungsorientierte Pläne (Anmerkung 23)		57	56
Pensionsaufwand – beitragsorientierte Pläne (Anmerkung 23)		4	1
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Anmerkung 23)		2	0
Total Personalaufwand		1 315	1 283

Die Entwicklung des Personalbestands kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	2005	2004
Personalbestand im Jahresdurchschnitt	20 730	20 831
Total Personalbestand am 31. Dezember	20 650	20 949
– Männer	9 172	9 187
– Frauen	11 478	11 762
– Schweizerische Arbeitsverträge	10 830	10 832
– Nichtschweizerische Arbeitsverträge	9 820	10 117

Der Personalbestand wird als Anzahl Arbeitsverträge ausgedrückt. Die Zahl der Angestellten beinhaltet Heimarbeiter, Praktikanten und Hilfspersonal. Der Rückgang des Personalbestands ist hauptsächlich auf die Schliessung von Produktionsanlagen in Asien zurückzuführen. Insgesamt hatten 52% der Angestellten einen schweizerischen Arbeitsvertrag (2004: 51%).

b. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(Mio CHF)	2005	2004
Marketing, Verkauf und Administration		665	621
Auswärtige Bearbeitung und andere direkte Kosten der verkauften Produkte		233	216
Unterhalt, Miete und Energie		249	247
Übrige betriebliche Aufwendungen		58	131
Total sonstige betriebliche Aufwendungen		1 205	1 215

Die betrieblichen Aufwendungen stellen aufgrund der Struktur der Erfolgsrechnung nach Kostenarten nur Drittkosten dar. Im Jahr 2004 beinhalteten die übrigen betrieblichen Aufwendungen die Kosten für die Olympischen Spiele in Athen.

c. Forschungs- und Entwicklungskosten
Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung verringerte sich von CHF 153 Mio (2004) auf CHF 144 Mio (2005) und entspricht damit 3.4% des Nettoumsatzes (2004: 3.8%).

d. Nettofinanzergebnis	(Mio CHF)	2005	2004
Zinsertrag		25	16
Wertschriftenertrag		22	16
Wechselkursdifferenzen aus Finanzgeschäften		24	-36
Total Finanzertrag		71	-4
Zinsaufwand für Wandelanleihe		-14	-14
Sonstiger Zinsaufwand		-8	-9
Total Zinsaufwand		-22	-23
Nettofinanzergebnis		49	-27

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

7. Steuern

Aufwand für Ertragssteuern	(Mio CHF)	2005	2004
Laufende Ertragssteuern		168	105
Anpassungen für laufende Steuern aus Vorjahren		5	0
Latente Ertragssteuern		-10	1
Total Ertragssteuern		163	106

Der Konzern ist weltweit tätig und wird deshalb in vielen verschiedenen Steuerhoheiten besteuert. Der erwartete Steuersatz des Konzerns wird als gewichteter Durchschnitt der Steuersätze der relevanten Steuerhoheiten berechnet. Die Erhöhung des erwarteten Steuersatzes von 18.3% (2004) auf 21.8% (2005) ist vor allem bedingt durch eine höhere Profitabilität der Gruppengesellschaften in den jeweiligen Ländern sowie durch Änderungen der anwendbaren lokalen Steuersätze.

Überleitung auf den effektiven Steuersatz des Konzerns		2005	2004 ¹⁾
		%	%
Erwarteter Steuersatz		21.8	18.3
Auswirkung von			
– Veränderung des auf den temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes		-1.4	0.3
– Aktivierung von Steuerguthaben aus Vorjahren und Verwendung von nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen oder Steuerguthaben		0.0	-0.7
– steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen		0.3	0.5
– zu einem reduzierten Satz besteuerten Erträgen		-0.8	-0.9
– übrigen Elementen		0.8	-0.4
Effektiver Steuersatz des Konzerns		20.7	17.1

1) Die Darstellung des Vorjahres wurde dahingehend angepasst, dass die Auswirkungen von unterschiedlichen Steuersätzen sowie des Holdingprivilegs neu bereits im erwarteten Steuersatz berücksichtigt wurden.

Laufende Ertragssteuern	(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern		3	3
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		-140	-56
Netto-Verbindlichkeit aus laufenden Ertragssteuern		-137	-53

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet, wenn ein einklagbares Recht besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern zu verrechnen und wenn die latenten Steuern die gleiche Steuerhoheit betreffen.

Die folgenden nach Verrechnung ermittelten Beträge aktiver und passiver latenter Steuern sind in der Konzernbilanz erfasst:

	(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Aktive latente Steuern		136	120
Passive latente Steuern		-344	-344
Total netto		-208	-224

Die Entwicklung der latenten Steuern in der Bilanz präsentiert sich wie folgt:

	(Mio CHF)	2005	2004
Saldo per 1. Januar		-224	-221
Umrechnungsdifferenzen und sonstige Bewegungen		6	-2
Erfolgsrechnung		10	-1
Saldo per 31. Dezember		-208	-224

Die aktiven latenten Steuern, die sich aus abzugsfähigen temporären Differenzen, Steuerguthaben oder steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, werden nur berücksichtigt, sofern es wahrscheinlich ist, dass diese aufgrund zukünftiger steuerbarer Gewinne realisiert werden können. Die nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträge des Konzerns beliefen sich per 31. Dezember 2005 auf CHF 97 Mio (Vorjahr: CHF 113 Mio). Im Berichtsjahr sind 35% (2004: 33%) der gesamten erfassten und nicht erfassten Verlustvorträge innerhalb von sechs Jahren fällig. Die übrigen Verlustvorträge verfallen nach sechs Jahren oder später.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Die aktiven und passiven latenten Steuern beziehen sich auf die folgenden Bilanzpositionen:

Aktive latente Steuern		
Herkunft (Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Steuerliche Verlustvorräte und Steuerguthaben	13	13
Langfristige Aktiven	31	35
Kurzfristige Aktiven	103	89
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20	13
Langfristige Verbindlichkeiten	9	11
Total	176	161
Verrechnung	-40	-41
Total aktive latente Steuern in der Bilanz	136	120

Passive latente Steuern		
Herkunft (Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Langfristige Aktiven	-96	-111
Kurzfristige Aktiven	-160	-167
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5	-3
Langfristige Verbindlichkeiten	-123	-104
Total	-384	-385
Verrechnung	40	41
Total passive latente Steuern in der Bilanz	-344	-344

8. Gewinn pro Aktie

Unverwässert

	2005	2004
Auf die Aktionäre von The Swatch Group AG entfallender Reingewinn (Mio CHF)	614	506
Prozentualer Anteil der ausstehenden Namenaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	42.7%	42.7%
Prozentualer Anteil der ausstehenden Inhaberaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	57.3%	57.3%

Namenaktien

Auf die Namenaktionäre entfallender Reingewinn (Mio CHF)	262	216
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	122 004 798	123 787 740
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	2.15	1.74

Inhaberaktien

Auf die Inhaberaktionäre entfallender Reingewinn (Mio CHF)	352	290
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	32 788 496	33 211 158
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	10.74	8.72

Verwässert

Auf die Aktionäre von The Swatch Group AG entfallender Reingewinn (Mio CHF)	614	506
Zinsaufwand für Wandelanleihe (nach Steuern) (Mio CHF)	14	14
Verwässerter Reingewinn (Mio CHF)	628	520
Prozentualer Anteil der ausstehenden verwässerten Namenaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	44.3%	44.4%
Prozentualer Anteil der ausstehenden verwässerten Inhaberaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	55.7%	55.6%

Namenaktien

Auf die Namenaktionäre entfallender Reingewinn (Mio CHF)	279	231
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	130 646 179	132 447 448
Verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	2.13	1.74

Inhaberaktien

Auf die Inhaberaktionäre entfallender Reingewinn (Mio CHF)	349	289
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	32 788 496	33 211 158
Verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	10.66	8.70

9. Bezahlte und vorgeschlagene Dividenden

An der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2005 wurde die Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.35 pro Namenaktie und CHF 1.75 pro Inhaberaktie beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre betrug im Berichtsjahr total CHF 101 Mio (2004: CHF 85 Mio). Diese Dividende wird im Berichtsjahr als Gewinnverwendung ausgewiesen.

Der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 2006 wird für das Berichtsjahr die Ausschüttung folgender Dividende vorgeschlagen:

	Namen	Inhaber
Dividende pro Aktie	CHF 0.50	CHF 2.50
Total Dividende	CHF 67 455 664	CHF 82 643 625

In der Konzernrechnung 2005 findet diese vorgeschlagene Gewinnausschüttung keine Berücksichtigung. Die Dividende wird als Gewinnverwendung im Jahr 2006 ausgewiesen.

10. Sachanlagen

Die Entwicklung der Bruttowerte sowie der kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Mobiliar	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total 2005	Total 2004
(Mio CHF)						
Historische Anschaffungswerte 1. Januar	897	2 216	286	28	3 427	3 298
Umrechnungsdifferenzen	6	18	4		28	-17
Akquisitionen					0	1
Investitionen	14	89	37	24	164	274
Aktiviert Eigenleistungen		21	1		22	17
Veräusserungen	-3	-80	-11		-94	-104
Transfers	4	14	-6	-24	-12	-42
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember	918	2 278	311	28	3 535	3 427
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	-420	-1 620	-203	-23	-2 266	-2 213
Umrechnungsdifferenzen	-1	-11	-3		-15	9
Abschreibungen des Jahres	-17	-135	-23		-175	-183
Wertminderungen		-10			-10	-5
Abschreibungen auf Veräusserungen		68	8		76	94
Transfers	-2	-21	8	23	8	32
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember	-440	-1 729	-213	0	-2 382	-2 266
Bilanzwert netto 31. Dezember	478	549	98	28	1 153	1 161

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Der Gesamtbetrag der verpfändeten langfristigen Aktiven zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften belief sich per 31. Dezember 2005 auf CHF 3 Mio (2004: CHF 3 Mio).

Per Ende 2005 machten die über Finanzierungsleasing-Verträge finanzierten und in der Bilanz aktivierten Sachanlagen weniger als CHF 2 Mio aus (2004: weniger als CHF 2 Mio).

Auf Sachanlagen, bei welchen der Buchwert höher als der netto erzielbare Wert lag, wurden Wertminderungen von CHF 10 Mio verbucht (2004: CHF 5 Mio).

Brandversicherungs- werte

Die Sachanlagen waren in folgender Höhe versichert:

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Gebäude	1 419	1 414
Anlagen	3 104	3 052
Total	4 523	4 466

Per 31. Dezember 2005 machte der Nettowert der Sachanlagen (einschliesslich Renditeliegenschaften und Grundstücken) in der Bilanz lediglich 26.0% (2004: 26.6%) der Versicherungswerte aus.

11. Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Brutto- und Nettowerte sowie die Veränderungen des Jahres sind ebenso in der folgenden Tabelle zu finden wie die in der Erfolgsrechnung erfassten Beträge:

(Mio CHF)	2005	2004
Historische Anschaffungswerte 1. Januar	52	25
Investitionen	1	1
Veräusserungen	-1	0
Transfers	-6	26
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember	46	52
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	-25	-9
Abschreibungen des Jahres	-1	-1
Wertminderungen	-1	-1
Abschreibungen auf Veräusserungen	1	0
Transfers	3	-14
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember	-23	-25
Bilanzwert netto 31. Dezember	23	27
Mietertrag	3	3
Direkte operative Aufwendungen für Renditeliegenschaften mit Mietertrag	-2	-2
Direkte operative Aufwendungen für Renditeliegenschaften ohne Mietertrag	0	0

Basierend auf den kapitalisierten Mieterträgen für vermietete Liegenschaften sowie einem geschätzten Marktwert der Landreserven wird der Fair Value der Position Renditeliegenschaften per 31. Dezember 2005 auf CHF 51 Mio veranschlagt (2004: CHF 57 Mio). Angesichts der relativ unwesentlichen Beträge wurden keine externen unabhängigen Bewertungen durchgeführt.

12. Immaterielles Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bruttowerte sowie der kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

	Aktivier- te Entwicklungs- kosten	Andere immat. Verm.-Werte	Goodwill	Total 2005	Total 2004
(Mio CHF)					
Historische Anschaffungswerte 1. Januar	27	90	274	391	397
Umrechnungsdifferenzen		1		1	-1
Investitionen	1	13		14	2
Aktivier- te Eigenleistungen	5			5	13
Veräusserungen		-2		-2	-20
Transfers		10	-67	-57	0
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember	33	112	207	352	391
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	-18	-50	-67	-135	-125
Umrechnungsdifferenzen		-1		-1	1
Abschreibungen des Jahres	-3	-8		-11	-28
Abschreibungen auf Veräusserungen		1		1	17
Transfers		-10	67	57	0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember	-21	-68	0	-89	-135
Bilanzwert netto 31. Dezember	12	44	207	263	256

Es bestehen keine kumulierten Wertminderungen (Impairments) auf Goodwill. Innerhalb des immateriellen Anlagevermögens wird nur beim Goodwill von einer unbegrenzten Lebensdauer ausgegangen.

Wertminderungs- prüfungen auf Goodwill

Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) des Konzerns zugeteilt. Dabei handelt es sich um die Profit Center für das Segment «Uhren und Schmuck» sowie die Geschäftsfelder der Segmente «Produktion» und «Elektronische Systeme».

Auf Segment-Stufe präsentiert sich folgende Goodwill-Zuteilung:

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Uhren und Schmuck	151	151
Produktion	22	22
Elektronische Systeme	34	34
Total	207	207

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird basierend auf Nutzwertberechnungen bestimmt. Diese Berechnungen benutzen Projektionen der Cashflows, welche auf den vom Management genehmigten Budgets beruhen und eine Periode von fünf Jahren abdecken. Cashflows nach der Fünfjahresperiode werden mittels konservativ geschätzten Wachstumsraten extrapoliert. Die verwendeten Diskontsätze (6.2% – 7.5%) werden von einem «Capital asset pricing model» unter Verwendung von Daten der Schweizerischen Kapitalmärkte abgeleitet, und sie widerspiegeln spezifische Risiken der relevanten Segmente. Diese Diskontsätze werden auf einen Satz vor Steuern angepasst (8.25% – 10.1%).

Im Berichtsjahr mussten keine Wertminderungen auf Goodwill verbucht werden. Das Management ist der Überzeugung, dass keine vernünftigermassen mögliche Änderung der getroffenen Annahmen zu einer Situation führen würde, wo der Buchwert des Goodwills den erzielbaren Wert übersteigt.

13. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Es handelt sich hauptsächlich um Beteiligungen an Drittgesellschaften, bei denen zwischen 20% und 50% der Stimmrechte gehalten werden. Im Berichtsjahr wurden fünf Einheiten (Danyack SA, François Golay SA, Terbival SA, HiPoint Technology Inc. und S.I. Les Corbes SA) gemäss der Eigenkapitalwert-Methode behandelt, weil der Konzern dort einen massgeblichen Einfluss über die operative Tätigkeit ausübt.

Der Buchwert dieser Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften betrug im 2005 CHF 5 Mio (2004: CHF 4 Mio). Der Anteil des Konzerns an diesen Gesellschaften generierte im Jahr 2005 einen Ertrag nach Steuern von CHF 1 Mio (2004: weniger als CHF 1 Mio). Dieser Ertrag wird im Nettofinanzergebnis erfasst (Anmerkung 6d).

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

14. Unternehmenszusammenschlüsse

Per 1. Januar 2004 erwarb der Konzern die restlichen 50% des Kapitals der Time Flagship AG in Luzern und die restlichen 46% des Kapitals der Immobiliengesellschaft S.I. L'Etang SA in Le Locle. Time Flagship SA war zuvor anteilmässig als Joint Venture konsolidiert worden. Der aus diesen unwesentlichen Transaktionen resultierende Goodwill betrug weniger als CHF 1 Mio. Im Berichtsjahr wurden keine Akquisitionen getätigt.

Anfangs 2006 erwarb der Konzern zwei Gesellschaften (vergleiche Anmerkung 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag für weitere Informationen).

Für Informationen zum bestehenden Goodwill aus früheren Akquisitionen wird auf Anmerkung 12 Immaterielle Vermögenswerte verwiesen.

15. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

	Aufgelder	Garantien, Sicherstell.- depots	Sonstige finanzielle Verm.-Werte	Total 2005	Total 2004
(Mio CHF)					
Bilanzwert per 1. Januar	36	5	2	43	43
Investitionen	6	5	4	15	8
Veräusserungen			-1	-1	-2
Transfers auf «Sonstige Forderungen»	-6			-6	-6
Bilanzwert per 31. Dezember	36	10	5	51	43
Laufzeit: 1–5 Jahre	19	8	5	32	22
Laufzeit: über 5 Jahre	17	2		19	21
Bilanzwert per 31. Dezember	36	10	5	51	43

Die Aufgelder (Key money) für die Miete strategisch gelegener Ladengeschäfte, deren Geltendmachung nach Ablauf des Mietvertrags unsicher ist, werden als vorausbezahlte Mieten behandelt. Der langfristige Anteil der Aufgelder wird über die Position «Langfristige finanzielle Vermögenswerte» verbucht, während der kurzfristige Anteil in die Position «Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen» umgliedert wird.

16. Vorräte

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Rohmaterialien und Komponenten	528	535
Produkte in Fabrikation	507	465
Fertigprodukte	565	477
Ersatzteile für den Kundendienst	124	138
Total	1 724	1 615

Die Vorräte erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber 2004 um 6.7%. Dieser Anstieg resultiert aus dem aussergewöhnlich starken Verkaufswachstum im Bereich Luxusuhren, insbesondere bei Breguet und Omega. Ausserdem hat die im Retail-Bereich verfolgte Expansions-Strategie ebenfalls zu einer Erhöhung der Vorräte geführt.

Schwer absetzbare Lagerbestände wurden auf ihren Nettoveräusserungswert abgeschrieben. Diese Wertberichtigungen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 24 Mio (2004: CHF 19 Mio).

17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Bruttoforderungen	738	680
Delkredere	-31	-34
Nettoforderungen	707	646

Das Delkredere entspricht 4.2% der offenen Forderungen (2004: 5.0%) und deckt sämtliche Risiken ab, die per Bilanzstichtag bekannt waren. Die durchschnittliche Zahlungsfrist der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieb im Berichtsjahr praktisch unverändert. Bezogen auf die berechneten effektiven Monatsumsätze verringerte sich die durchschnittliche Zahlungsfrist leicht auf 48 Tage (2004: 49 Tage).

18. Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Rubrik umfasst eine Vielzahl von Positionen, die wie folgt zusammengefasst werden können:

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Vorauszahlungen	27	20
Rückforderbare Mehrwertsteuer	125	134
Übrige rückforderbare Steuern	2	6
Abgegrenzter Finanzaufwand	2	3
Vorausbezahlte Werbekosten	10	41
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte	8	3
Aufgelder (Key Money)	6	6
Sonstige Forderungen und andere abgegrenzte Erträge	165	122
Total	345	335

Forderungen aus laufenden Ertragssteuern werden als separate Bilanzposition ausgewiesen und sind auch in Anmerkung 7 Steuern enthalten.

19. Wertschriften

Die Position Wertschriften belief sich im Berichtsjahr auf einen Gesamtwert von CHF 307 Mio (2004: CHF 426 Mio). Der Rückgang ist auf den Verkauf eines beträchtlichen Teils des Aktien-Portfolios zurückzuführen.

Wie in den Änderungen der Bilanzierungsgrundsätze erwähnt, wurden Finanzanlagen bisher als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. Anfangs 2005 wurden sie vollumfänglich der Kategorie «erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten» zugewiesen. Diese Vermögenswerte verfügen über einen aktiven Markt, und alle realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Fair Values werden erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern hält ausschliesslich kurzfristige Finanzanlagen, die innerhalb von 12 Monaten veräussert werden können.

20. Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Kontokorrentguthaben und flüssige Mittel	627	353
Kurzfristige Anlagen bei Finanzinstituten	1 244	1 022
Total	1 871	1 375

Die durchschnittliche Rendite der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geld- und Kapitalmärkte für Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Für die konsolidierte Geldflussrechnung setzen sich die flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen wie folgt zusammen:

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	1 871	1 375
Kontokorrentverbindlichkeiten (Anmerkung 22)	-8	-2
Total	1 863	1 373

21. Aktienkapital und Reserven

Über die letzten drei Jahre hat sich das Aktienkapital von The Swatch Group AG wie folgt verändert:

Bilanzstichtag	Namenaktien	Inhaberaktien	Aktienkapital CHF
31.12.2002	137 051 327 zu CHF 0.45	33 506 950 zu CHF 2.25	137 063 734.65
31.12.2003	137 051 327 zu CHF 0.45	33 506 950 zu CHF 2.25	137 063 734.65
31.12.2004	137 051 327 zu CHF 0.45	33 506 950 zu CHF 2.25	137 063 734.65
31.12.2005	134 911 327 zu CHF 0.45 ¹⁾	33 057 450 zu CHF 2.25 ¹⁾	135 089 359.65

1) Aktienrückkauf auf der 2. Handelslinie und Vernichtung durch Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2005: 2 140 000 Namenaktien und 449 500 Inhaberaktien.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Per 31. Dezember 2005, wie auch per Ende 2004, bestand kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt.

Die vom Konzern selbst gehaltenen Aktien von The Swatch Group AG werden in der Konzernrechnung zum historischen Anschaffungswert vom konsolidierten Eigenkapital in Abzug gebracht.

Im Juli 2005 startete der Konzern ein neues Aktienrückkaufprogramm. Im Rahmen dieses Programms wurden eigene Aktien mit einem Marktwert von CHF 248 Mio zurückgekauft. Anfangs 2006 hat der Verwaltungsrat von The Swatch Group AG ein weiteres Aktienrückkaufprogramm im Umfang von CHF 300 Mio beschlossen.

Im Zusammenhang mit dem Kapitalbeteiligungsplan erhöhte sich das Konzerneigenkapital im Berichtsjahr um CHF 7 Mio nach Steuern (2004: CHF 6 Mio). Details zu den ausgegebenen Aktienoptionen im Zusammenhang mit dem Kapitalbeteiligungsplan sind in Anmerkung 29 zu finden.

Nach der Reklassifikation der Fair Value-Reserven per 1. Januar 2004 umfassen die sonstigen Reserven nur noch den Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe sowie die Fremdwährungsdifferenzen. Die sonstigen Reserven können wie folgt dargestellt werden:

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004	01.01.2004 (angepasst)
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe	16	16	16
Fremdwährungs- und andere Differenzen	-5	-52	-29
Total sonstige Reserven	11	-36	-13

22. Finanzverbindlichkeiten

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Wandelanleihe	396	393
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	2
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	396	395

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kontokorrentverbindlichkeiten	8	2
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	321	222
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	329	224

(Mio CHF)	6 Monate oder weniger	7-12 Monate	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Per 31.12.2005	262	67	396	0	725
Per 31.12.2004	157	67	2	393	619

Per 31. Dezember 2005 lag der gewichtete durchschnittliche Zinssatz für Finanzverbindlichkeiten mit Laufzeiten von weniger als 12 Monaten unter 2% (2004: unter 2%) und für langfristige Finanzverbindlichkeiten (über ein Jahr) bei 3.5% (2004: 3.5%).

Wandelanleihe

Am 15. Oktober 2003 hat The Swatch Group Finance (Luxembourg) SA eine 2.625%-Wandelanleihe von CHF 411 600 000 mit Laufzeit 15. Oktober 2003 bis 15. Oktober 2010 emittiert. Die Obligationen (Nominalwert CHF 5 000) können während der Wandelfrist zu CHF 49.00 in Namenaktien von The Swatch Group AG umgewandelt werden.

Die Anleihe wurde in eine Fremdkapital- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt und entsprechend bilanziert. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) des Fremdkapitalanteils, verbucht unter «Langfristige Verbindlichkeiten», wurde mit Hilfe eines Marktzinseszinses (3.248% p.a.) einer gleichwertigen, nichtwandelbaren Obligation berechnet. Der Restwert (Optionsanteil) wurde im Eigenkapital verbucht.

Bis zur Wandlung oder der Rückzahlung der Obligation werden der Fremdkapitalanteil und die diesbezüglichen Anpassungen gemäss der Effektivzinismethode dargestellt. Der Eigenkapitalanteil wurde bei der Emission festgelegt und in der Folge nicht mehr verändert. Die Wandelanleihe ist wie folgt bilanziert:

(Mio CHF)	2005	2004
Fremdkapitalanteil am 1. Januar	393	390
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	14	14
Zinsaufwand des Coupons von 2.625%	-11	-11
Fremdkapitalanteil am 31. Dezember	396	393

Bis 31. Dezember 2005 wurden keine Obligationen umgewandelt. Der Schlusskurs der Wandelanleihe an der Schweizer Börse per Ende 2005 betrug 109.00% (2004: 107.42%).

23. Vorsorgeverpflichtungen

Leistungsorientierte Pläne

Der Konzern verfügt über zahlreiche unabhängige Pensionspläne. Eine grosse Zahl der Arbeitnehmer des Konzerns ist in leistungsorientierten Plänen versichert. Die Pensionskasse der Gruppe in der Schweiz wird ebenfalls als leistungsorientierter Plan behandelt. Die Verpflichtungen sowie Vermögenswerte aus diesen Plänen werden jährlich durch unabhängige Aktuarien berechnet. Die nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Lage der wichtigsten Pensionspläne:

	2005	2004
	Mio CHF	Mio CHF
Barwert der finanzierten Verpflichtungen	-2 994	-2 719
Marktwert des Planvermögens	2 990	2 720
Passiven-/Aktiven-Überschuss per 31. Dezember	-4	1
Nicht erfasste versicherungsmathematische Differenz	27	21
Barwert der nicht finanzierten Verpflichtungen	-3	0
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-1	1
Nicht erfasster Überschuss nach IAS 19.58 B	-38	-39
In der Bilanz erfasste Nettoverbindlichkeit per 31. Dezember	-19	-16
Folgende Beträge wurden in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst		
Laufender Dienstzeitaufwand	-70	-67
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	-91	-100
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	111	106
Erfasster versicherungsmathematischer Nettoverlust für das Jahr	-52	-12
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-1	0
Arbeitnehmerbeiträge	45	45
Effekt der Anwendung von IAS 19.58 B	1	-28
Gesamter unter Personalaufwand erfasster Betrag	-57	-56
Bewegungen der in der Bilanz erfassten Nettoverbindlichkeit		
Nettoverbindlichkeit per 1. Januar	-16	-17
Nettoaufwand gemäss Erfolgsrechnung	-57	-56
Gezahlte Fondsdotierung durch den Arbeitgeber	54	57
Nettoverbindlichkeit per 31. Dezember	-19	-16
Tatsächlicher Ertrag aus dem Planvermögen		
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	111	106
Versicherungsmathematische Differenz aus dem Planvermögen	210	43
Tatsächlicher Ertrag aus dem Planvermögen	321	149
Als versicherungsmathematische Grundlage sind folgende Parameter gewählt worden:		
	2005	2004
	%	%
	Gewichteter Durchschnitt	Gewichteter Durchschnitt
Technischer Abzinsungssatz	3.25	3.75
Erwartete Rendite auf dem Vermögen	4.00	4.00
Inflationsbedingte Erhöhung der versicherten Gehälter	1.00	1.00
Rentenindexierung	0.00	0.00

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Neben den leistungsorientierten Pensionsplänen beinhaltet die Tabelle auch sonstige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für Personal, das im Ausland arbeitet. Die Aufteilung der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen präsentiert sich wie folgt:

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Netto-Verbindlichkeit für Pensionspläne	19	16
Sonstige Vorsorgeverpflichtungen	13	14
Total Vorsorgeverpflichtungen	32	30

Beitragsorientierte Pläne

Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Beiträge an beitragsorientierte Pläne berücksichtigten Aufwendungen entsprechen dem geschuldeten Arbeitgeberanteil, der gemäss den Reglementen der verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen berechnet wurde. 2005 beliefen sich diese Beiträge auf CHF 4 Mio (2004: CHF 1 Mio).

24. Rückstellungen

(Mio CHF)	Garantien	Juristische Risiken	Andere	Total
Per 31. Dezember 2004	59	11	26	96
Umrechnungsdifferenzen	1	1		2
Zusätzliche Rückstellungen	60	4	13	77
Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen	-3	-4	-11	-18
Verwendung im Berichtsjahr	-56	-1	-5	-62
Sonstige Bewegungen		2	2	4
Per 31. Dezember 2005	61	13	25	99

Analyse der Rückstellungen (Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Langfristige Rückstellungen	49	34
Kurzfristige Rückstellungen	50	62
Total	99	96

Garantien

Der Konzern gewährt normalerweise eine Garantie von zwei Jahren und repariert oder ersetzt Produkte, die nicht zur Zufriedenheit der Kunden funktionieren. Die per Ende Jahr gebildete Rückstellung für künftige Garantieleistungen basiert auf Erfahrungswerten bezüglich des Reparatur- und Retourenvolumens.

Juristische Risiken

Die Rückstellungen wurden gebildet, um einzelne gegen den Konzern unternommene rechtliche Schritte abzudecken, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Nach dem Dafürhalten der Geschäftsleitung und gestützt auf eine angemessene juristische Beratung dürften diese Klagen keine wesentlichen Verluste über die per 31. Dezember 2005 bestehenden Rückstellungen hinaus zur Folge haben.

Andere

Die übrigen Rückstellungen entsprechen Verpflichtungen verschiedener Art von Konzerngesellschaften gegenüber Dritten. Es handelt sich um Verpflichtungen, deren Fälligkeiten und Höhe unsicher sind.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

25. Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen ist um CHF 24 Mio auf CHF 405 Mio gestiegen. Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen sämtliche in der Berichtsperiode angefallenen abgegrenzten Aufwendungen für Leistungen Dritter, die den Konzerngesellschaften noch nicht fakturiert wurden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Schulden und Abgrenzungen:

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Einkäufe von Gütern und Dienstleistungen	24	27
Löhne, Gehälter und Sozialkosten	102	85
Erlösminderungen	24	21
Werbung	81	101
Geschuldete Mehrwertsteuer	31	27
Kapitalsteuern	3	4
Erhaltene Vorauszahlungen	14	5
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Aufwendungen	126	111
Total sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	405	381

Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern werden als separate Bilanzposition ausgewiesen und sind auch in Anmerkung 7 Steuern enthalten.

26. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**Garantien und Bürgschaften**

Per 31. Dezember 2005 beliefen sich die Garantien an Dritte zur Sicherstellung von Verpflichtungen der Konzerngesellschaften auf weniger als CHF 2 Mio (2004: weniger als CHF 2 Mio).

Der Gesamtbetrag der kurzfristigen Aktiven, die durch Konzerngesellschaften zur Sicherstellung ihrer Verpflichtungen verpfändet wurden, belief sich auf CHF 6 Mio (2004: CHF 5 Mio).

Miet-, Leasing- und sonstige Verpflichtungen

Die Fälligkeiten der in der Bilanz nicht aktivierten operativen Leasingverbindlichkeiten des Konzerns präsentieren sich wie folgt:

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Weniger als 1 Jahr	71	54
1 bis 5 Jahre	190	147
Mehr als 5 Jahre	127	107
Total	388	308
Anteil der Verträge (in % des Totals) mit Erneuerungsoption	71.9	56.4
Maximales Risiko (in % des Totals)	90.3	90.7

Die Zahlen der vorstehenden Tabelle umfassen sämtliche Mietverträge von Räumlichkeiten, die zu einem grossen Teil mit den Retailaktivitäten des Konzerns verbunden sind, sowie alle anderen einfachen und per 31. Dezember 2005 laufenden Mietverträge. Der in der Erfolgsrechnung 2005 berücksichtigte Leasingaufwand belief sich auf CHF 74 Mio, gegenüber CHF 54 Mio im Vorjahr. In zahlreichen Mietverträgen für Retail-Ladengeschäfte ist eine Klausel betreffend Untervermietung vorgesehen. Ausserdem kann der Konzern im Bedarfsfall Verhandlungen über vorzeitige Vertragsauflösungen zu Konditionen aufnehmen, die weit unter den vorgesehenen Gesamtverpflichtungen gemäss ursprünglichem Vertrag liegen.

Die übrigen per 31. Dezember 2005 offenen Verpflichtungen des Konzerns belaufen sich auf CHF 7 Mio (2004: CHF 8 Mio). Sie betreffen Investitionsverpflichtungen in Finanz- und Sachanlagen.

Eventualverbindlichkeiten

Einzelne Gruppengesellschaften sind in Streitfälle verwickelt, wie sie sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben können. Es ist nicht auszuschliessen, dass daraus Entschädigungsforderungen resultieren. Diese Rechtsfälle, die durch Versicherungen nicht oder nur teilweise gedeckt sind, können sich in nicht vorhersehbarer Weise auf zukünftige Ergebnisse auswirken. Die beste Schätzung des Konzerns von zukünftigen Zahlungen für derartige Eventualverbindlichkeiten beträgt CHF 5 Mio (2004: CHF 6 Mio).

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

27. Derivative Finanzinstrumente

Eine Aufstellung der Kontrakt- und Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente in Edelmetall- und Devisenpositionen auf Konzernebene ist nachstehend aufgeführt.

Im Anhang zur Holding-Jahresrechnung auf Seite 171 sind die Kontrakt- und Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente der Muttergesellschaft dargestellt. Für die Konzernrechnung massgebend sind in jener Auswertung nur die als Dritte bezeichneten Werte.

Typ (Mio CHF)	Kontraktwert	Positiver	Negativer
		Wiederbeschaffungswert	Wiederbeschaffungswert
Terminkontrakte	531	0	-1
Optionen	0	0	0
Total per 31.12.2005	531	0	-1
Total per 31.12.2004	528	1	-2

Wie im Vorjahr waren per 31. Dezember 2005 keine Optionen ausstehend, und es bestanden keine als Cashflow Hedges bezeichneten Absicherungen. Der Kontraktwert der per 31. Dezember 2005 eingegangenen Terminkontrakte hat im Vergleich zum Vorjahreswert um CHF 3 Mio zugenommen.

28. Durch operative Tätigkeit generierte Mittel

	Anmerkungen	2005	2004
		Mio CHF	Mio CHF
Nettoergebnis		621	512
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		-1	0
Steuern	(7)	163	106
Abschreibungen auf materiellen Vermögenswerten		176	184
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten		11	28
Wertminderung auf Aktiven		12	9
Verlust/Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen		3	-3
Fair Value-Gewinne auf Wertschriften		-22	-14
Zinsertrag	(6d)	-25	-16
Zinsaufwand	(6d)	22	23
Kosten für anteilsbasierte Vergütungen		7	6
Veränderung des Umlaufvermögens (ohne Liquidität):			
– Vorräte		-86	-152
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen		-27	12
– Lieferanten und kurzfristige Verbindlichkeiten		22	67
Veränderung der Rückstellungen		0	8
Veränderung Pensionen und Altersversorgeleistungen		1	4
Durch operative Tätigkeit generierte Mittel		877	774

29. Kapitalbeteiligungsplan

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Kontrolle über die Swatch Group durch den Hayek-Investorenpool wurde im Jahr 1986 ein Aktienpaket zu Gunsten eines Kaderaktienplans reserviert.

Gemäss den Bestimmungen dieses Plans haben Arbeitnehmer das Recht, in Zukunft Namenaktien zu einem Vorzugspreis zu beziehen. Die Zuteilung dieser Optionsrechte basiert auf Beurteilungen und Vorschlägen für Arbeitnehmer, die sich während des Jahres durch besonders starkes Engagement oder überdurchschnittliche Leistungen ausgezeichnet haben. Ein Drittel der zugeteilten Optionen kann sofort gezeichnet, liberiert und bezogen werden, ein weiteres Drittel nach einem Jahr und das letzte Drittel nach zwei Jahren. Ein Teil der eigenen Aktien wurde spezifisch für diesen Kapitalbeteiligungsplan reserviert. Es werden deshalb keine neuen Aktien für den Kapitalbeteiligungsplan ausgegeben. Verteilt über die Ausübungsfrist der Optionen erhöht sich das Konzerneigenkapital entsprechend.

Per 31. Dezember 2005 betrug der Bestand dieses Portefeuilles 3 259 613 Namenaktien (2004: 3 499 632). Im Jahr 2005 wurden 240 019 Namenaktien zu einem Vorzugspreis von CHF 4.00 pro Namenaktie zugeteilt (siehe nachstehende Details).

Jahr der Zuteilung	Anzahl	Anzahl	Jahr der Zeichnung/ Liberierung
	ausgeübte Optionen	Begünstigte	
2003	76 760	183	2005
2004	83 156	207	2005
2005	80 103	196	2005
Total	240 019		

Darüber hinaus haben begünstigte Kadermitarbeiter folgende Anzahl Optionen für den Bezug weiterer Namenaktien in der Zukunft zu einem Vorzugspreis erhalten:

Jahr der Zuteilung	Anzahl	Anzahl	Jahr der Zeichnung/ Liberierung
	Optionen	Begünstigte	
2004	82 724	196	2006
2005	79 906	193	2006
2005	78 751	192	2007
Total ausstehend	241 381		

Die Veränderung der ausstehenden Optionen präsentiert sich wie folgt:

	2005	2004
Am 1. Januar ausstehend	259 707	245 135
Zuteilung	238 760	273 094
Verwirkt oder verfallen	-17 067	-15 954
Ausgeübt	-240 019	-242 568
Am 31. Dezember ausstehend	241 381	259 707

Der Fair Value der in der Berichtsperiode zugeteilten Optionen wurde unter Verwendung des Black-Scholes Optionspreismodells bestimmt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die für die Bewertung der zugeteilten Optionen getroffenen Annahmen:

	Nach einem Jahr ausübbarer Teil	Nach zwei Jahren ausübbarer Teil
Tag der Gewährung	5. August 2005	5. August 2005
Verfalldatum	5. August 2006	5. August 2007
Aktienkurs am Tag der Zuteilung	CHF 37.75	CHF 37.75
Ausübungspreis	CHF 4.00	CHF 4.00
Volatilität	25.7%	25.7%
Erwartete Dividendenrendite	CHF 0.35	CHF 0.35
Zinssatz	0.9%	1.15%
Marktwert der Optionen am Tag der Gewährung	CHF 33.40	CHF 33.50

Der in der Erfolgsrechnung 2005 verbuchte Personalaufwand als Konsequenz der Anwendung der Berechnungen nach IFRS 2 belief sich auf CHF 7 Mio (2004: CHF 6 Mio).

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

30. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2005 kontrollierten der Hayek Pool sowie ihm nahe stehende Gesellschaften und Institutionen mittels 62 019 456 Namenaktien und 293 250 Inhaberaktien insgesamt 37.1% der Stimmen (Vorjahr: 36.5%) von The Swatch Group AG, der Muttergesellschaft des Konzerns.

Die Gruppe von Herrn N. G. Hayek kontrollierte im Rahmen des Pools und der diesem nahe stehenden Gesellschaften und Institutionen insgesamt 36.4% der Stimmen (Vorjahr: 35.8%).

Die Gruppe von Frau Esther Grether kontrollierte 6.7% der Stimmen (Vorjahr: 8.0%).

Die im Besitz eines Mitglieds des Hayek Pools stehende Hayek-Gruppe fakturierte dem Konzern im Jahr 2005 insgesamt CHF 8.7 Mio (2004: CHF 12.4 Mio). Dies betraf im Wesentlichen die Unterstützung der Konzernleitung in folgenden Tätigkeitsbereichen:

(Mio CHF)	2005	2004
– Audits, Machbarkeitsstudien und Prozessoptimierungen	2.4	3.8
– Bereitstellung von Führungskräften zum Aufbau fehlender wesentlicher Funktionen	0.9	3.6
– Projektmanagement im Bausektor	2.6	1.7
– Einführung von Kostenrechnungssystemen in Produktionsbetrieben	0.5	0.6
– Unterstützung bei Projekten im Werkstoffsektor und der Oberflächentechnologie	0.1	0.6
– Vermietung eines Ladengeschäfts im Zentrum von Cannes (Frankreich) in einem Gebäude einer Tochtergesellschaft der Hayek-Gruppe	0.4	0.4
– Verschiedene Arbeiten im Zusammenhang mit Investitionsüberprüfungen, Kostenkontrolle, IT-Beratung u.a.m.	1.8	1.7
Total	8.7	12.4

Key Management

Zusätzlich zu den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats werden auch die Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung als Key Management (im Sinne von IAS 24.9) betrachtet.

Die gesamte Entschädigung an das Key Management unter Berücksichtigung der Verbuchungsregeln von IFRS 2 betreffend anteilsbasierte Vergütungen kann wie folgt zusammengefasst werden:

(Mio CHF)	2005	2004
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	18.6	17.7
– davon Gehälter	7.6	7.4
– davon Bonuszahlungen	11.0	10.3
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Trennungsentschädigungen	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen (Anmerkung 29)	4.3	3.2
Total	22.9	20.9

Den nichtexekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats wurde für das Jahr 2005 eine Entschädigung von CHF 0.8 Mio (2004: CHF 0.8 Mio) ausgerichtet (ohne Herr N. G. Hayek, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats). Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

Aktienbesitz

Die Gesamtheit der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung sowie diesen nahe stehende Personen hielten per 31. Dezember 2005 direkt oder indirekt insgesamt 54 871 740 Namenaktien und 80 090 Inhaberaktien oder 32.7% (Vorjahr: 32.2%) der gesamten Stimmen.

Ausserdem hielten die Gesamtheit der nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahe stehende Personen per 31. Dezember 2005 insgesamt 12 932 712 Namenaktien und 223 000 Inhaberaktien oder 7.8% (Vorjahr: 9.1%) der gesamten Stimmen.

Organdarlehen

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Unternehmens haben die Möglichkeit, sich bei der Pensionskasse der Swatch Group Hypothekendarlehen für den Bau oder Erwerb von Wohneigentum in der Schweiz (Erstwohnsitz) einräumen zu lassen.

Die Konditionen dieser Hypothekendarlehen werden vom Stiftungsrat der Pensionskasse der Swatch Group festgelegt. Die Konditionen gelten für alle Mitarbeiter der Swatch Group gleichermassen. Per Ende 2005 bestanden zwei solche Darlehen zu Gunsten von Mitgliedern der Konzernleitung im Gesamtbetrag von CHF 1.2 Mio (2004: drei Darlehen im Gesamtbetrag von CHF 1.6 Mio). Das in den Vorjahren von Swatch Group USA Inc. an seinen Geschäftsführer gewährte Darlehen in Höhe von USD 0.1 Mio wurde im Berichtsjahr vollständig zurückbezahlt.

Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Unternehmen

Der Konzern tätigt Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen. Die assoziierten Gesellschaften sind in der Liste der Gesellschaften der Swatch Group (Anmerkung 32) enthalten. Eine Gruppe von Gesellschaften, die von einem Minderheitsaktionär in Singapur kontrolliert werden, gilt als andere Nahestehende.

(Mio CHF)	2005		2004	
	Einkäufe	Verkäufe	Einkäufe	Verkäufe
Assoziierte Gesellschaften	6	0	5	0
Andere Nahestehende	1	6	3	8

Per 31.12.2005 betragen die Forderungen gegenüber Nahestehenden CHF 1 Mio (2004: weniger als CHF 1 Mio), und die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beliefen sich auf CHF 1 Mio (2004: weniger als CHF 1 Mio).

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar und März 2006 akquirierte der Konzern zwei Gesellschaften (WIGE Data GmbH, Leipzig, und The Swatch Group [RUS], Moskau). Der Kaufpreis belief sich auf insgesamt CHF 23 Mio. Zur Zeit der Erstellung dieses Geschäftsberichts waren die Zuteilungen der Nettoaktiven und des Goodwills für diese Akquisitionen noch nicht fertiggestellt.

Ausser diesen Akquisitionen sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

32. GESELLSCHAFTEN DER SWATCH GROUP – Stand am 31.12.2005

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital in Mio	Swatch Group Beteiligung %	Konsoli- dierung	Segment
EUROPA					
SCHWEIZ					
The Swatch Group SA, Neuchâtel	Holding	CHF 135.09			
Asulab SA, Marin-Epagnier	Forschung und Entwicklung	CHF 0.10	100	●	▼
Atlantic Immobilien AG Bettlach, Bettlach	Immobilien	CHF 0.70	100	●	▼
Blancpain SA, Le Chenit	Uhren	CHF 0.10	100	●	■
Blancpain Les Boutiques SA, Le Chenit	Detailhandel	CHF 0.10	100	●	■
Breguet Les Boutiques SA, L'Abbaye	Detailhandel	CHF 0.50	100	●	■
Certina SA, Le Locle	Uhren	CHF 3.50	100	●	■
Chronométrage Suisse SA, Corgémont	Sportzeitmessung	CHF 0.10	100	●	▼
cK Montres & Bijoux Co. SA, Bienne	Uhren	CHF 5.00	90	●	■
Comadur SA, Le Locle	Produkte aus Hartwerkstoffen	CHF 7.86	100	●	▲
Compagnie des Montres Longines, Francillon SA, Saint-Imier	Uhren	CHF 10.00	100	●	■
Danyack SA, La Chaux-de-Fonds	Immobilien	CHF 0.06	29	○	▼
Dernier Batz SA, Neuchâtel	Immobilien	CHF 4.50	100	●	▼
Diantus Watch SA, Mendrisio	Uhren, Werke	CHF 10.00	100	●	▲
Distico SA, Torricella-Taverne	Vertrieb	CHF 3.00	100	●	■
Dress your body SA, Bienne	Schmuck	CHF 0.10	100	●	▲
EM Microelectronic-Marin SA, Marin-Epagnier	Mikroelektronik	CHF 25.00	100	●	◆
Endura SA, Bienne	Uhren	CHF 2.00	100	●	■
ETA SA Manufacture Horlogère Suisse, Grenchen	Uhren, Werke und Komponenten	CHF 6.20	100	●	▲
Farco SA, Le Locle	Immobilien	CHF 2.00	100	●	▼
François Golay SA, Le Chenit	Herstellung von Zahnrädern	CHF 0.10	35	○	▲
Frédéric Piguet SA, Le Chenit	Werke	CHF 0.30	100	●	▲
Groupe Habillage Haute Horlogerie SA, Saint-Imier	Montage	CHF 0.10	100	●	▲
Hamilton International AG, Lengnau	Uhren	CHF 3.00	100	●	■
ICB Ingénieurs Conseils en Brevets SA, Marin-Epagnier	Patente	CHF 0.20	100	●	▼
Jaquet Droz Les Boutiques SA, La Chaux-de-Fonds	Detailhandel	CHF 0.10	100	●	■
Lasag AG, Thun	Lasers für industrielle Applikationen	CHF 1.00	100	●	◆
Léon Hatot Les Boutiques SA, Bienne	Detailhandel	CHF 0.10	100	●	■
Léon Hatot SA, Bienne	Uhren	CHF 0.10	100	●	▲
Louis Jeanneret-Wespy SA, La Chaux-de-Fonds	Immobilien	CHF 0.05	100	●	▼
Maeder-Leschot SA, Bienne	Immobilien	CHF 0.70	100	●	▼
Manufacture Favre et Perret SA, La Chaux-de-Fonds	Uhrengehäuse	CHF 0.60	100	●	▲
Manufacture Ruedin SA, Bassecourt	Uhrengehäuse	CHF 2.40	100	●	▲
Meco SA, Grenchen	Uhrenkronen	CHF 0.48	100	●	▲
Meseltron, Corcelles-Cormondrèche	Immobilien	CHF 2.00	100	●	▼
Microcomponents AG, Grenchen	Komponenten für die Automobilindustrie	CHF 14.00	100	●	◆
Mido SA, Le Locle	Uhren	CHF 1.20	100	●	■
Montres Breguet SA, L'Abbaye	Uhren	CHF 10.00	100	●	■
Montres Jaquet Droz SA, La Chaux-de-Fonds	Uhren	CHF 12.00	100	●	■
Nivarox-FAR SA, Le Locle	Uhrenkomponenten und Feindrähte	CHF 4.00	100	●	▲
Omega Electronics SA, Bienne	Sportzeitmessungsanlagen, Anzeigesysteme	CHF 1.50	100	●	◆
Omega SA, Bienne	Uhren	CHF 50.00	100	●	■
Oscilloquartz SA, Neuchâtel	Hochstabile Frequenzgeneratoren	CHF 2.00	100	●	◆
Rado Uhren AG, Lengnau	Uhren	CHF 2.00	100	●	■
Record Watch Co. SA, Tramelan	Inaktiv	CHF 0.10	100	●	▼
Renata AG, Itingen	Miniaturbatterien	CHF 0.50	100	●	◆
Rubattel et Weyermann SA, La Chaux-de-Fonds	Zifferblätter	CHF 0.15	100	●	▲
S.I. Grand-Cernil 2, Les Brenets, SA, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.12	100	●	▼
S.I. Grand-Cernil 3, Les Brenets, SA, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.12	100	●	▼
S.I. Les Corbes SA, Savagnier	Immobilien	CHF 0.10	34	○	▼
S.I. L'Etang SA, Les Brenets, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.05	100	●	▼
S.I. Rue de la Gare 2, Les Brenets, SA, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.24	100	●	▼
SMH Engineering AG, Grenchen	Immobilien	CHF 1.00	100	●	▼
SSIH Management Services SA, Bienne	Dienstleistungen und Lizenzen	CHF 0.05	100	●	▼
Swatch SA, Bienne	Uhren	CHF 2.00	100	●	■
Swatch Telecom SA, Bienne	Kommunikation	CHF 0.10	100	●	■
Swatch Timing SA, Bienne	Inaktiv	CHF 0.10	100	●	▼
Technocorp Holding SA, Le Locle	Holding	CHF 6.00	100	●	▼
The Swatch Group Distribution SA, Bienne	Logistik und Vertrieb	CHF 1.00	100	●	■
The Swatch Group Immeubles SA, Neuchâtel	Projektmanagement und Verwaltung Immobilien	CHF 0.50	80	●	▼
The Swatch Group Les Boutiques SA, Lausanne	Detailhandel	CHF 3.00	100	●	■
The Swatch Group Management Services SA, Bienne	Dienstleistungen und Lizenzen	CHF 0.05	100	●	▼
The Swatch Group Recherche et Développement SA, Bienne	Forschung und Entwicklung	CHF 0.10	100	●	▼
Terbival SA, Courchapoix	Polieren von Uhrengehäusen	CHF 0.10	45	○	▲
Time Flagship AG, Luzern	Detailhandel	CHF 0.50	100	●	■
Tissot SA, Le Locle	Uhren	CHF 5.00	100	●	■
Universo SA, La Chaux-de-Fonds	Zeiger	CHF 0.67	100	●	▲
Valdar SA, Le Chenit	Uhrenkomponenten	CHF 0.05	100	●	▲

Legende: ● Vollkonsolidierung
○ Equity Methode

■ Uhren und Schmuck
▲ Produktion
◆ Elektronische Systeme
▼ Allgemeine Dienste

32. GESELLSCHAFTEN DER SWATCH GROUP – Stand am 31.12.2005

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital in Mio	Swatch Group Beteiligung %	Konsoli- dierung	Segment
EUROPA					
DEUTSCHLAND					
Altweiler Grundstücks-GmbH, Lörrach	Immobilien	EUR 0.03	95	●	▼
ETA Uhrwerke GmbH, Pforzheim	Werkzeuge	EUR 0.03	100	●	▲
Glashütter Uhrenbetrieb GmbH, Glashütte	Uhren	EUR 0.51	100	●	■
Sokymat Automotive GmbH, Reichshof-Wehnrath	Transponder	EUR 0.10	100	●	◆
Swiss Prestige Uhren Handel GmbH, Eschborn	Inaktiv	EUR 0.08	100	●	■
The Swatch Group Customer Service (Europe) GmbH, Glashütte	Kundendienst	EUR 0.50	100	●	■
The Swatch Group (Deutschland) GmbH, Eschborn	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Lasag, Renata, EM Marin, Micro-Crystal)	EUR 1.28	100	●	■
The Swatch Group (Deutschland) Les Boutiques GmbH, Eschborn	Detailhandel	EUR 0.20	100	●	■
Union Uhrenfabrik GmbH, Glashütte	Uhren	EUR 0.05	100	●	■
ÖSTERREICH					
The Swatch Group (Österreich) GmbH, Wien	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	EUR 0.04	100	●	■
BELGIEN					
The Swatch Group (Belgium) SA, Bruxelles	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Omega Electronics)	EUR 1.75	100	●	■
The Swatch Group Participation SA, Bruxelles	Holding	EUR 2.09	100	●	▼
SPANIEN					
The Swatch Group (España) SA, Madrid	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	EUR 0.45	100	●	■
FRANKREICH					
Breguet SA, Paris	Vertrieb	EUR 6.10	100	●	■
Fabrique de Fournitures de Bonnétage FFB SAS, Villers-le-Lac	Uhrenkomponenten und Präzisionsteile	EUR 0.29	100	●	▲
Frésard Composants SAS, Charquemont	Uhrenkomponenten	EUR 1.80	100	●	▲
Société Européenne de Fabrication d'Ebauches d'Annemasse (SEFEA) SAS, Annemasse	Uhrenkomponenten und elektronische Montagen	EUR 0.67	100	●	▲
Tech Airport SAS, Paris	Detailhandel	EUR 3.80	100	●	■
The Swatch Group (France) SAS, Paris	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura, Renata)	EUR 2.47	100	●	■
The Swatch Group (France) Les Boutiques SAS, Paris	Detailhandel	EUR 11.41	100	●	■
Universo France SARL, Besançon	Zeiger	EUR 0.28	100	●	▲
GROSSBRITANIEN					
The Swatch Group (UK) Ltd, Eastleigh	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Omega Electronics)	GBP 2.00	100	●	■
GRIECHENLAND					
Alkioni SA, Athens	Detailhandel	EUR 0.06	100	●	■
The Swatch Group (Greece) SA, Athens	Vertrieb (Breguet, Glashütte, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	EUR 0.06	100	●	■
ITALIEN					
Lascor S.p.A., Sesto Calende	Uhrengehäuse und -bänder	EUR 1.00	100	●	▲
The Swatch Group Europe Services S.r.l., Milano	Administration	EUR 0.01	100	●	▼
The Swatch Group (Italia) S.p.A., Rozzano	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Renata)	EUR 23.00	100	●	■
The Swatch Group (Italia) Les Boutiques S.p.A., Rozzano	Detailhandel	EUR 0.12	100	●	■
LIECHTENSTEIN					
Etablissement Voltax (in Liquidation), Vaduz	Inaktiv	CHF 0.03	100	●	▼
LUXEMBURG					
The Swatch Group Finance (Luxembourg) SA, Alzingen	Finanzgesellschaft	CHF 1000.00	100	●	▼
The Swatch Group Re (Luxembourg) SA, Alzingen	Rückversicherung	EUR 1.23	100	●	▼
NIEDERLANDE					
Breguet Investments BV, Rotterdam	Holding	EUR 0.02	100	●	▼
The Swatch Group (Netherlands) BV, Maastricht	Vertrieb (Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	EUR 0.70	100	●	■
POLEN					
The Swatch Group (Polska) Sp.z.o.o., Warszawa	Vertrieb (Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	PLN 5.00	100	●	■
PORTUGAL					
The Swatch Group (Europa) – Sociadada Unipessoal SA, Funchal	Vertrieb	EUR 24.14	100	●	■
The Swatch Group (Europa II) Retail – Sociadada Unipessoal SA, Funchal	Detailhandel	EUR 0.10	100	●	■
RUSSLAND					
Swiss Watch Le Prestige 000 Russia, Moscow	Vertrieb	RUR 0.20	100	●	■
SCHWEDEN					
The Swatch Group (Nordic) AB, Stockholm	Vertrieb (Breguet, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	SEK 0.50	100	●	■
TSCHECHISCHE REPUBLIK					
ASICentrum, Praha	Mikroelektronik	CZK 2.01	51	●	◆

32. GESELLSCHAFTEN DER SWATCH GROUP – Stand am 31.12.2005

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital in Mio	Swatch Group Beteiligung %	Konsoli- dierung	Segment
AMERIKA					
BERMUDA					
The Swatch Group Finance (Bermuda) Ltd, Hamilton	Finanzgesellschaft	CHF 0.02	100	●	▼
BRASILIEN					
The Swatch Group do Amazonas SA, Manaus	Montage	BRL 4.93	100	●	■
The Swatch Group do Brasil Ltda, São Paulo	Kundendienst	BRL 14.05	100	●	■
KANADA					
The Swatch Group (Canada) Ltd, Toronto	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	CAD 4.50	100	●	■
VEREINIGTE STAATEN					
EM Microelectronic-US Inc., Colorado	Mikroelektronik	USD 0.04	100	●	◆
e-swatch-us Inc., Delaware	e-Commerce	USD 0.00	100	●	■
HiPoint Technology Inc., Colorado Springs	Mikroelektronik	USD 0.17	20	○	◆
The Swatch Group (U.S.) Inc., Dover, Delaware	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Lasag, Micro-Crystal, Renata, Oscilloquartz)	USD 168.90	100	●	■
The Swatch Group Les Boutiques (U.S.) Inc., Dover, Delaware	Detailhandel	USD 0.00	100	●	■
Unitime Industries Inc., Virgin Islands VI	Inaktiv	USD 0.13	100	●	▲
BRITISCHE JUNGFERINSELN					
Endura Services (Asia) Inc, British Virgin Islands	Vertrieb	USD 0.01	100	●	■
MEXICO					
Prestadora de Servicios Relojeros SA de CV, Mexico DF	Uhrendienstleistungen	MXN 0.05	100	●	■
The Swatch Group (Mexico) SA de CV, Mexico DF	Vertrieb (Breguet, Omega, Rado, Longines, Tissot, Mido, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	MXN 43.65	100	●	■
ASIEN					
GROSSRAUM CHINA					
Lanco Watches Ltd, Hong Kong	Inaktiv	USD 0.07	100	●	■
Shanghai Rui Jing Retail Co., Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY 4.05	100	●	■
Shanghai SMH Watch Service Center Co. Ltd, Shanghai	Kundendienst	CNY 3.50	100	●	■
SMH International Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Omega, Rado, Longines, Tissot, Mido, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	CNY 1.66	100	●	■
SMH Les Boutiques (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	Detailhandel	CNY 4.14	100	●	■
SMH Swiss Watch Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	Vertrieb (Omega, Rado)	CNY 1.66	90	●	■
The Swatch Group (Asia) Inc. Ltd, Hong Kong	Kommerzielle Dienstleistungen	HKD 0.00	100	●	■
The Swatch Group (Hong Kong) Ltd, Hong Kong	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Mido, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak, ETA)	HKD 5.00	100	●	■
The Swatch Group (Taiwan) Ltd, Taipei	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	TWD 28.00	100	●	■
Zhuhai SMH Watchmaking Co. Ltd, Zhuhai	Uhren, Werke, Komponenten	CNY 72.61	100	●	▲
SÜD-KOREA					
The Swatch Group (Korea) Ltd, Seoul	Vertrieb (Breguet, Léon Hattot, Omega, Rado, Longines, Tissot, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	KRW3300.00	100	●	■
INDIEN					
Swatch Group (India) Private Ltd, New Delhi	Vertrieb (Breguet, Omega, Rado, Longines, Tissot, Swatch, Flik Flak)	INR 0.47	100	●	■
JAPAN					
The Swatch Group (Japan) KK, Tokyo	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Jaquet Droz, Léon Hatot, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Endura)	JPY 200.00	100	●	■
MALAYSIA					
Micromechanics (Malaysia) Sdn Bhd, Ipoh	Montage, Uhrenkomponenten	MYR 35.00	100	●	▲
The Swatch Group (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	Vertrieb (Omega, Rado, Longines, Tissot, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	MYR 0.50	51	●	■
SINGAPUR					
The Swatch Group S.E.A. (S) Pte Ltd, Singapore	Vertrieb (Breguet, Blancpain, Glashütte, Omega, Rado, Longines, Tissot, Hamilton, Pierre Balmain, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	SGD 4.00	51	●	■
THAILAND					
ETA (Thailand) Co. Ltd, Bangkok	Werke und Komponenten	THB 504.50	100	●	▲
The Swatch Group Trading (Thailand) Ltd, Bangkok	Vertrieb (Breguet, Glashütte, Jaquet Droz, Omega, Rado, Longines, Tissot, cK Watch, Swatch, Flik Flak)	THB 6.00	49	●	■
Wachirapani Co. Ltd, Bangkok	Holding	THB 3.06	49	●	▼
OZEANIEN					
AUSTRALIEN					
The Swatch Group (Australia) Pty Ltd, Prahran	Vertrieb (Breguet, Omega, Rado, Longines, Tissot, Certina, cK Watch, Swatch, Flik Flak, Omega Electronics, Renata)	AUD 0.40	100	●	■

Legende: ● Vollkonsolidierung
○ Equity Methode

■ Uhren und Schmuck
▲ Produktion
◆ Elektronische Systeme
▼ Allgemeine Dienste

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

The Swatch Group AG

Neuchâtel

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (konsolidierte Erfolgsrechnung, konsolidierte Bilanz, konsolidierte Geldflussrechnung, konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 125 bis 162) der The Swatch Group AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Th. Brüderlin

G. Siegrist

Basel, 22. März 2006

Jahresrechnung der Holding

2005

ERFOLGSRECHNUNG DER HOLDING

		2005	2004
	Anmerkungen	Mio CHF	Mio CHF
Erträge aus Beteiligungen	(1)	416	330
Finanzerträge	(2)	66	43
Übrige Erträge		7	7
Total Ertrag		489	380
Personalaufwand		-35	-32
Allgemeine Kosten		-12	-10
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-7	-1
Zinsaufwand	(3)	-13	-14
Kursdifferenzen und sonstiger Finanzaufwand	(4)	-21	-26
Steuern		-3	-2
Total Aufwand		-91	-85
Jahresgewinn		398	295

BILANZ DER HOLDING

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2005		31.12.2004	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Anlagevermögen					
Sachanlagen		10	0.4	10	0.4
Finanzanlagen					
– Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		51	1.9	51	1.9
– Beteiligungen	(5)	1 770	65.6	1 738	65.8
Total Anlagevermögen		1 831	67.9	1 799	68.1
Umlaufvermögen					
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		264	9.8	369	14.0
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		5	0.2	6	0.2
Wertschriften und Edelmetalle	(6)	356	13.2	431	16.3
Flüssige Mittel		239	8.9	37	1.4
Total Umlaufvermögen		864	32.1	843	31.9
Total Aktiven		2 695	100.0	2 642	100.0

BILANZ DER HOLDING

Passiven	Anmerkungen	31.12.2005		31.12.2004	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Eigenkapital					
Aktienkapital		135	5.0	137	5.2
Allgemeine Reserve		67	2.5	67	2.5
Reserve für eigene Aktien		617	22.9	518	19.6
Spezialreserve		813	30.2	859	32.5
– Gewinnvortrag aus Vorjahr		13		19	
– Jahresgewinn		398		295	
Bilanzgewinn		411	15.2	314	11.9
Total Eigenkapital	(7)	2 043	75.8	1 895	71.7
Verbindlichkeiten					
Rückstellungen		119	4.4	114	4.3
Bankschulden		65	2.4	65	2.5
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		441	16.4	544	20.6
Sonstige Verbindlichkeiten		10	0.4	9	0.3
Passive Rechnungsabgrenzungen		17	0.6	15	0.6
Total Verbindlichkeiten		652	24.2	747	28.3
Total Passiven		2 695	100.0	2 642	100.0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER HOLDING

Allgemeines

Die Jahresrechnung von The Swatch Group AG entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Bewertungsgrundsätze

In der Bilanz werden Aktiven und Passiven zu ihrem Netto-Realisationswert bewertet. Ausnahmen bilden Beteiligungen, die mit ihren Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen aufgeführt werden, die für den Kapitalbeteiligungsplan reservierten eigenen Aktien (bewertet "pro memoria") sowie Aktien, die vom Unternehmen zurückgekauft wurden (bewertet zum Niederstwertprinzip).

Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven wurden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Allfällige Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Details zu einzelnen Positionen

1. Erträge aus Beteiligungen

(Mio CHF)	2005	2004
Dividenden	374	291
Sonstige Erträge	42	39
Total	416	330

Diese Position enthält Dividenden von Konzerngesellschaften und andere Erträge aus Beteiligungen sowie Management Fees von Konzerngesellschaften.

2. Finanzerträge

(Mio CHF)	2005	2004
Zinserträge	11	9
Erträge und Gewinne aus Wertschriften	55	34
Total	66	43

Das Unternehmen verzeichnete auf dem Wertschriftenbestand Kapitalgewinne von CHF 55 Mio. Diese Zahl wurde durch Verluste in Höhe von CHF 16 Mio (siehe Anmerkung 4) geschmälert. Das Nettoergebnis spiegelt die überdurchschnittliche Performance der Finanzmärkte im Jahr 2005 wieder.

3. Zinsaufwand

Im Jahr 2005 nahm der Zinsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1 Mio ab. Das insgesamt tiefe Niveau dieser Position weist auf die niedrigen Zinssätze hin, die während des Jahres auf den Kapitalmärkten vorherrschten.

4. Kursdifferenzen und sonstiger Finanzaufwand

Diese Position verhielt sich im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil. Trotz Fremdwährungskontrakten, die zur Absicherung der verschiedenen Konzerngesellschaften abgeschlossen wurden, wies die Währungsumrechnungsposition ein Minus von CHF 5 Mio aus (2004: CHF 13 Mio). Die beträchtliche Steigerung des Goldpreises trug dazu bei, den Gesamtverlust aus Kursdifferenzen zu senken. Der Verlust aus dem Wertpapierportfolio belief sich auf CHF 16 Mio (2004: CHF 13 Mio). Dies wurde aber durch die Kapitalgewinne auf Wertschriften in Höhe von CHF 55 Mio (Anmerkung 2) (2004: CHF 34 Mio) mehr als kompensiert.

5. Beteiligungen

Die Liste der 139 Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, inklusive Minderheitsbeteiligungen, die direkt oder indirekt von der Holdinggesellschaft gehalten werden und auf Ebene der Swatch Group konsolidiert sind, wird in Anmerkung 32 der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Geschäftsbericht veröffentlicht.

Beteiligungen machten per 31. Dezember 2005 65,7% der gesamten Aktiven aus, Ende 2004 waren es 65,8%. In absoluten Zahlen betrug der Beteiligungswert Ende 2005 CHF 1 770 Mio. Diese Gesamtsumme bezieht sich nur auf konsolidierte Beteiligungen und ist CHF 32 Mio höher als 2004. Die wichtigsten Änderungen im Jahr 2005 sind auf die Gründung neuer Konzerngesellschaften, diverse Kapitalerhöhungen von Tochtergesellschaften und interne Beteiligungsübertragungen zurückzuführen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER HOLDING

6. Wertschriften und Edelmetalle

(Mio CHF)	31.12.2005	31.12.2004
Wertschriften	80	239
Eigene Aktien	248	149
Edelmetalle	28	43
Total	356	431

Die Wertschriften verzeichneten 2005 einen Rückgang um CHF 159 Mio, der hauptsächlich auf den Verkauf eines bedeutenden Anteils am Aktienportfolio zurückzuführen ist. Entsprechend stieg die Position flüssige Mittel.

Im Berichtsjahr wurden eigene Aktien im Wert von CHF 149 Mio vernichtet, die 2004 zurückgekauft wurden. Ausserdem wurden eigene Aktien im Wert von CHF 248 Mio über eine zweite Handelslinie zurückgekauft. Ebenfalls berücksichtigt sind eigene Namenaktien, die für den speziellen Kapitalbeteiligungsplan bestimmt sind und die wie im Vorjahr „pro memoria“ bewertet wurden.

Die Position «Edelmetalle» umfasst Gold und andere Edelmetalle zur Deckung des Bedarfs der produzierenden Konzerngesellschaften. Am 31. Dezember 2005 wies die Position einen Gesamtwert von CHF 28 Mio auf (2004: CHF 43 Mio).

7. Eigenkapital

Der Gesamtwert der von The Swatch Group AG und ihren Gesellschaften gehaltenen eigenen Aktien per 31. Dezember 2005 entspricht 6.2% des Nominalwerts des Aktienkapitals (gegenüber 5.4% Ende 2004).

Auf Seite 170 zeigt eine Tabelle die Änderungen im Aktienbestand von The Swatch Group AG.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung des Eigenkapitals:

(Mio CHF)	Aktien kapital	Allgemeine Reserve	Reserve für eigene Aktien	Spezial- Reserve	Bilanz- gewinn	Total Eigen- kapital
Stand per 31.12.2004	137	67	518	859	314	1 895
Zuweisung 2005				200	-200	0
Ausgeschüttete Dividende					-101	-101
Kapitalherabsetzung (vernichtete Aktien)	-2		-149	2		-149
Zuweisung an Reserve für Aktienrückkauf			248	-248		0
Jahresgewinn					398	398
Stand per 31.12.2005	135	67	617	813	411	2 043

Im Vergleich zum Jahresende 2004 nahm das Eigenkapital im Jahr 2005 um weitere CHF 148 Mio auf CHF 2 043 Mio zu, was 75.8% der gesamten Aktiven per 31. Dezember 2005 entspricht (gegenüber 71.7% im Vorjahr).

Im Jahr 2005 vernichtete die Gesellschaft die Aktien, die sie im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft hatte. Somit ging das Aktienkapital um CHF 1 974 375 zurück. Ein neues Rückkaufprogramm wurde am 1. Juli 2005 lanciert.

Die schweizerische Gesetzgebung fordert, dass sämtliche eigene Aktien, die von einem Konzern gehalten werden, von einer gleich hohen Reserve gedeckt werden müssen. Um diesen Bestimmungen zu entsprechen, wurde ein Teil der Spezialreserve in die Reserve für eigene Aktien verlagert und diese Reserve so entsprechend aufgestockt.

Aktienkapital

Am 31. Dezember 2005 verteilt sich das Aktienkapital auf 134 911 327 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.45 sowie auf 33 057 450 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von CHF 2.25. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die zurückgekauften Aktien, die vernichtet wurden, zurückzuführen.

Bilanzstichtag	Namenaktien	Inhaberaktien	Aktienkapital in CHF
31.12.2004	137 051 327 zu CHF 0.45	33 506 950 zu CHF 2.25	137 063 734.65
Vernichtete Aktien	2 140 000 zu CHF 0.45	449 500 zu CHF 2.25	1 974 375.00
31.12.2005	134 911 327 zu CHF 0.45	33 057 450 zu CHF 2.25	135 089 359.65

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER HOLDING

Bedeutende Aktionäre per 31. Dezember 2005

Am 31. Dezember 2005 kontrollierten der Hayek-Pool sowie ihm nahe stehende Gesellschaften und Institutionen mittels 62 019 456 Namenaktien und 293 250 Inhaberaktien insgesamt 37.1% der Stimmen (Vorjahr: 36.5%). Der Hayek-Pool umfasst folgende Mitglieder:

Name/Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
N. G. Hayek	Meisterschwanden	N. G. Hayek
WAT Holding AG	Meisterschwanden	N. G. Hayek
Ammann Group Holding AG	c/o Ernst & Young AG, Bern	J. N. Schneider-Ammann (Präsident und Delegierter) U. A. Ammann (VR-Mitglied)
Pensionskasse Swatch Group	Neuchâtel	–

Die Gesellschaften und Institutionen, die dem Hayek-Pool nahe stehen, ihm aber formal nicht angehören:

Name/Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
Hayek Holding AG	Meisterschwanden	N. G. Hayek
Herr N. G. Hayek und Familienmitglieder		N. G. Hayek
Personalfürsorgestiftung der Hayek Engineering AG	Meisterschwanden	–
Familien Ammann (Stiftungen, Pensionskassen und Privatpersonen, Madisa AG)	c/o Ernst & Young AG, Bern	Vertreten durch J. N. Schneider-Ammann
Fondation d'Ébauches SA et des maisons affiliées	Neuchâtel	–
Caisse de pension des cadres du Swatch Group	Neuchâtel	–

Die Gruppe von Herrn N. G. Hayek kontrollierte im Rahmen des Pools und der diesem nahe stehenden Gesellschaften und Institutionen insgesamt 36.4% der Stimmen (Vorjahr: 35.8%). Davon werden 3.9% im Rahmen des Pool-Vertrages vertreten (Vorjahr: 3.8%).

Die Gruppe von Frau Esther Grether kontrollierte 6.7% der Stimmen (Vorjahr: 8.0%).

Am 31. Dezember 2005 ist The Swatch Group AG keine andere Gruppe oder kein anderer Einzelaktionär bekannt, der über 5% des gesamten Aktienkapitals hält.

Am 25. Januar 2006 hielten The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, und ihre Gesellschaften 6 150 596 Namenaktien und 2 335 548 Inhaberaktien. Dies entspricht 5.05% der zu diesem Zeitpunkt ausgegebenen Aktien.

Reserve für eigene Aktien

Die Reserve für eigene Aktien wird nach der Methode der gewichteten historischen Anschaffungswerte bewertet. In der Bilanz der Holding belief sie sich per 31. Dezember 2005 auf CHF 617 Mio (Vorjahr: CHF 518 Mio) und deckt damit die in den Bilanzen der Konzerngesellschaften per Ende Jahr aktivierten eigenen Aktien.

Die Anzahl der direkt oder indirekt von The Swatch Group AG gehaltenen eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Titel gehalten von:	Namenaktien	Inhaberaktien
	Anzahl *)	Anzahl
The Swatch Group AG		
Stand per 31.12.2004	5 654 471	449 500
Zukäufe 2005	3 356 347	688 450
Veräusserungen 2005	–240 019	0
Vernichtete Aktien 2005	–2 140 000	–449 500
Stand per 31.12.2005	6 630 779	688 450
Andere Konzerngesellschaften		
Stand per 31.12.2004	8 405 714	44 000
Zukäufe 2005	0	0
Veräusserungen 2005	0	0
Stand per 31.12.2005	8 405 714	44 000
Gesamtstand per 31.12.2005	15 036 513	732 450

*) Davon sind 3 259 613 Namenaktien für einen Spezialfonds der Kader am 31. Dezember 2005 reserviert (2004: 3 499 632 Namenaktien).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER HOLDING

Mit Ausnahme der Bewegungen im Zusammenhang mit dem Spezialfonds wurden sämtliche Transaktionen mit eigenen Aktien zum Marktwert verbucht. Der im Jahr 2005 bezahlte Durchschnittspreis pro Namen- und Inhaberaktie belief sich auf CHF 36.98 bzw. CHF 179.99.

Bilanzgewinn

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2005 wurde vom Bilanzgewinn eine Dividende von CHF 0.35 pro Namenaktie und von CHF 1.75 pro Inhaberaktie abgezogen. Die im Jahr 2005 an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende belief sich auf insgesamt CHF 43 046 893 für Namenaktien und auf CHF 57 773 537 für Inhaberaktien. Gemäss dem von der oben erwähnten Generalversammlung genehmigten Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns wurde der Dividendenanteil der von der Swatch Group gehaltenen eigenen Aktien in Höhe von CHF 5 784 697 nicht ausgeschüttet. Dieser Betrag bleibt integrierter Bestandteil des Eigenkapitals per 31. Dezember 2005. Schliesslich wurde ein Betrag von CHF 200 Mio vom Bilanzgewinn per 31. Dezember 2004 der Spezialreserve zugewiesen.

Ausserbilanzpositionen

Eventualverpflichtungen

Ende 2005 beliefen sich die Garantieverpflichtungen von The Swatch Group AG auf CHF 466 530 500 (Vorjahr: CHF 477 301 000). Diese Position umfasst:

- Eine Garantie in Höhe von CHF 465 622 500 (2004: CHF 476 427 000) im Zusammenhang mit der 2.625%-Wandelanleihe von CHF 411 600 000 mit Laufzeit vom 15. Oktober 2003 bis 15. Oktober 2010, emittiert durch The Swatch Group Finance (Luxembourg) SA. Per Ende 2005 wurden keine Obligationen in Aktien umgewandelt.
- Wie 2004 eine Bürgschaft von GBP 400 000 (bzw. CHF 908 000 per 31. Dezember 2005; CHF 874 000 per 31. Dezember 2004) zur Deckung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Mietvertrag einer der Konzerngesellschaften.

Brandversicherungswert

Am 31. Dezember 2005 betrug der Brandversicherungswert der Sachanlagen CHF 33 191 100 (am 31. Dezember 2004: CHF 32 069 100).

Verpfändete Aktiven

Alle Aktiven sind frei von jeglicher Verpfändung.

Verpflichtungen

Die übrigen per 31. Dezember 2005 offenen Verpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich auf CHF 5 Mio (Vorjahr: CHF 6 Mio). Sie entsprechen Investitionsverpflichtungen in finanzielle Vermögenswerte.

Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Kontrakt- und Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2005 auf.

Typ	Kontraktwert			Positiver			Negativer		
	Dritte	Konzern	Total	Wiederbeschaffungswert			Wiederbeschaffungswert		
(Mio CHF)				Dritte	Konzern	Total	Dritte	Konzern	Total
Terminkontrakte	531	316	847	0	1	1	-1	-1	-2
Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total per 31.12.2005	531	316	847	0	1	1	-1	-1	-2
Total per 31.12.2004	528	384	912	1	1	2	-2	-2	-4

Derivative Finanzinstrumente werden zu ihrem Fair Value bewertet. Die per 31. Dezember 2005 offenen Terminkontrakte wurden zur Abdeckung der operationellen Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen getätigt. Die per 31. Dezember 2005 offenen Terminkontrakte betreffen Edelmetall- und Devisenpositionen in 14 Fremdwährungen (Vorjahr: 14) gehalten werden. Die konzerninternen Kontrakte entsprechen Vereinbarungen, die zwischen The Swatch Group AG und den verschiedenen Konzerngesellschaften zur Absicherung der Risiken aus internen Finanztransaktionen getroffen wurden. Per 31. Dezember 2005 waren keine Optionen ausstehend. Die Wiederbeschaffungswerte werden als aktive und passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Bilanz enthält Ende 2005 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen von unter CHF 1 Mio (2004: keine).

ANTRAG AUF VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

	2005	2004
	CHF	CHF
Jahresgewinn	398 050 766	294 688 643
Gewinnvortrag aus Vorjahr	13 267 505	19 399 292
Bilanzgewinn	411 318 271	314 087 935
Zuweisung an die Spezialreserve	- 250 000 000	- 200 000 000
Ausschüttung auf dem Eigenkapital von CHF 137 063 734.65		
einer Dividende 2004 von:		
- CHF 0.35 pro Namenaktie im Nennwert von CHF 0.45		- 47 967 964
- CHF 1.75 pro Inhaberaktie im Nennwert von CHF 2.25		- 58 637 163
Ausschüttung auf dem Eigenkapital von CHF 135 089 359.65 *)		
einer Dividende 2005 von:		
- CHF 0.50 pro Namenaktie im Nennwert von CHF 0.45	- 67 455 664	
- CHF 2.50 pro Inhaberaktie im Nennwert von CHF 2.25	- 82 643 625	
Nicht ausgeschüttete Dividende auf von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien **)		5 784 697
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	11 218 982	13 267 505

*) Es ist vorgesehen, den Anteil der Dividende für die eigenen Aktien, welche von der Swatch Group gehalten werden, nicht auszuschütten.

**) Entsprechend dem Entscheid der Generalversammlung von 18. Mai 2005 wurde die Ausschüttung der Dividende auf eigenen Aktien, welche von der Swatch Group gehalten werden, verzichtet.

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
der

The Swatch Group AG
Neuchâtel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 165 bis 172) der The Swatch Group AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Th. Brüderlin G. Siegrist

Basel, 22. März 2006

TITEL THE SWATCH GROUP AG

Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf/durchschnittliches Aktienkapital	2005		2004		2003		2002		2001	
	unver- wässert	verwässert	unver- wässert	verwässert	unver- wässert	verwässert	unverw./ verwässert	unverw./ verwässert	unverw./ verwässert	unverw./ verwässert
Anzahl Namenaktien zu nom CHF 0.45	122 004 798	130 646 179	123 787 740	132 447 448	124 732 274	126 832 274	124 543 989	127 710 075		
Anzahl Inhaberaktien zu nom CHF 2.25	32 788 496	32 788 496	33 211 158	33 211 158	33 462 950	33 462 950	33 462 467	34 047 207		
Total durchschnittliche Anzahl Aktien	154 793 294	163 434 675	156 998 898	165 658 606	158 195 224	160 295 224	158 006 455	161 757 282		
Aktienkapital Namenaktie zu nom CHF 0.45	54 902 159	58 790 780	55 704 483	59 601 351	56 129 523	57 074 523	56 044 795	57 469 534		
Aktienkapital Inhaberaktien zu nom CHF 2.25	73 774 116	73 774 116	74 725 106	74 725 106	75 291 638	75 291 638	75 290 550	76 606 216		
Total durchschnittliches Aktienkapital	128 676 275	132 564 896	130 429 589	134 326 451	131 421 161	132 366 161	131 335 345	134 075 750		

Angaben pro Namenaktie

(Nom CHF 0.45) in CHF	2005	2005	2004	2004	2003	2003	2002	2001
Konzerngewinn	2.15	2.13	1.74	1.74	1.69	1.68	1.69	1.69
Cashflow aus Betriebstätigkeit	2.76	2.68	2.36	2.29	2.15	2.13	1.94	2.09
Konsolidiertes Eigenkapital	16.02	15.53	14.70	14.27	13.72	13.62	12.19	10.94
Dividende	0.50 *	0.50 *	0.35	0.35	0.29	0.29	0.22	0.20

Angaben pro Inhaberaktie

(Nom CHF 2.25) in CHF	2005	2005	2004	2004	2003	2003	2002	2001
Konzerngewinn	10.74	10.66	8.72	8.70	8.43	8.41	8.47	8.46
Cashflow aus Betriebstätigkeit	13.82	13.43	11.79	11.45	10.73	10.66	9.70	10.45
Konsolidiertes Eigenkapital	80.09	77.80	73.51	71.37	68.58	68.09	60.97	54.72
Dividende	2.50 *	2.50 *	1.75	1.75	1.45	1.45	1.10	1.00
Börsenkurs der Namenaktie (adjustiert)								
Höchst	40.15	40.15	36.50	36.50	30.60	30.60	36.85	43.50
Tiefst	30.90	30.90	27.20	27.20	19.15	19.15	20.45	19.40
Jahresende	39.75	39.75	33.80	33.80	29.50	29.50	23.40	32.90
Börsenkurs der Inhaberaktie (adjustiert)								
Höchst	197.30	197.30	180.50	180.50	152.75	152.75	173.00	214.00
Tiefst	152.40	152.40	130.00	130.00	93.70	93.70	99.25	91.00
Jahresende	195.00	195.00	166.90	166.90	148.50	148.50	115.00	149.25
Börsenkapitalisierung (Mio CHF)								
Jahresende	11 809	11 809	10 225	10 225	9 019	9 019	7 060	9 747

Kennzahlen (Jahresende)	2005	2005	2004	2004	2003	2003	2002	2001
Durchschnittliche Eigenkapitalrendite %	14.0	14.3	12.3	12.7	13.0	13.1	14.5	15.7
Direkte Rendite – Namenaktie %	1.3 *	1.3 *	1.0	1.0	1.0	1.0	0.9	0.6
Direkte Rendite – Inhaberaktie %	1.3 *	1.3 *	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	0.7
Kurs-Gewinn-Verhältnis – Namenaktie	18.5	18.7	19.4	19.4	17.5	17.6	13.8	19.4
Kurs-Gewinn-Verhältnis – Inhaberaktie	18.2	18.3	19.1	19.2	17.6	17.7	13.6	17.6

Titel	Valoren-Nummer	Reuters Symbol
The Swatch Group AG Namenaktien	1 225 514	UHRN.VX
The Swatch Group AG Inhaberaktien	1 225 515	UHR.VX

Die Titel sind an der Schweizer Börse kotiert (SWX) und werden an der virt-x gehandelt.

* Antrag des Verwaltungsrats.

Entwicklung The Swatch Group AG Namenaktie und Swiss Market Index

(vom 01.07.1988 bis 31.12.2005 wöchentlich indexiert – adjustiert)

